

WORRINGER

Nachrichten



Roggendorf/ Thenhoven

Traditionsgaststätte
„Hesemann“
schließt nach
156 Jahren



SG INSIDE

Sport in Zeiten
von Corona



7

Worringen:
Schulplätze fehlen –
Stadt Köln hat ihre
Hausaufgaben nicht
gemacht



26

Freiwillige
Feuerwehr hat
neuen Chef

TEAM INEOS

INEOS ist ein sportbegeistertes Unternehmen. Wir fördern das körperliche und geistige Wohlbefinden von Menschen. Deshalb unterstützen wir Kinder und ihre Familien in unserer Nachbarschaft.

NachwuchsForscherIn

TuWaS!

The Daily Mile

GO Run For Fun



Chemie von Menschen

INEOS in Köln | Alte Straße 201 | 50769 Köln
t. +49 221 3555-0 | info@ineoskoeln.de | www.ineos.com

INEOS

Impressum 1–2021

Die Worringer Nachrichten werden vom Bürgerverein Köln-Worringer e. V. herausgegeben.

Vorsitzender:

Kaspar Dick (verantwortlich)

Chefredakteurin:

Waltraud Schmitz

Redaktion:

K. Dick, D. Friesenhahn, HJ Heinz, A. Jansen, B. Jansen, M. Jansen, S. Jansen, KJ Rellecke, M. Schmidt, P. Schmidt, W. Schmitz, Pressestellen der Worringer Vereine, der INEOS in Köln

Für den Inhalt sind die Personen und Vereine eigenverantwortlich.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und nicht den Sinn verändernde Änderungen einzelner Artikel vor. Literaturhinweise sind aus Platzgründen nicht aufgeführt, aber bei der Redaktion hinterlegt.

Anschrift für redaktionelle

Beiträge und Termine:

Kaspar Dick, Am Frohnweiher 15, 50769 Köln, Telefon 78 26 48, Waltraud Schmitz, Bitterstraße 11, 50769 Köln, E-Mail: Redaktion-WN@worringer.de

Verlag:

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf

Produktmanagement:

Petra Forscheln
Telefon 0211 505-2911
petra.forscheln@rheinische-post.de

Verkaufsleitung:

Sebastian Hofer
Telefon 0211 505-2402
sebastian.hofer@rheinische-post.de

Layout:

Linda Ballerstein, Uwe Seemann
Rheinland Presse Service GmbH

Druck:

Rheinische DruckMedien GmbH,
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf

Auflage: 6.000

In eigener Sache

Unser Titelbild zeigt einen praktikablen, aber ungeliebten Modus für Vorstandsversammlungen des Bürgervereins. Nachdem die Kontaktbeschränkungen immer wieder verlängert wurden und ein Ende nicht mehr absehbar war, hat sich der Vorstand dann auf einen virtuellen Versammlungsraum verständigt und trifft sich auf diese Weise alle 14 Tage zur Abarbeitung der anstehenden Themen und Probleme. Das geht, natürlich geht es, aber uns allen fehlt doch nachher das geliebte Scheidebier und ein wenig Kall op d'r Kupp, ohne den der Kölsche eigentlich nicht existieren kann, an der Theke des Vereinshauses. Hoffentlich wird es bald wieder für uns alle möglich sein.

Da also zurzeit die Seele ein wenig durchhängt, kam dieser Brief aus Italien wie ein lindern-der Balsam daher und deshalb drucken wir ihn als Seelenröster für alle Worringer ab.

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion,

Ich habe schöne Erinnerungen an Worringer und seine Bewohner. In den achtziger Jahren kam ich, um Deutsch in Ihrer Gemeinde zu lernen und an einem Deutsch-Kurs in einer Schule neben der Kirche teilzunehmen. Ich kam mit einer Gruppe von Studenten in Worringer an, die von den Salesianern von Bozen geleitet und vor Ort von Herrn Pulera aus Worringer unterstützt wurde.

Ich bin dankbar für die zu jener Zeit bekommene großartige und sichere Gastfreundschaft. Ich erinnere mich an die große Verfügbarkeit der Gemeinde, der Gastfamilien und eurer jungen Leute, mit denen ich einfache aber glückliche Momente verbracht habe. Ich bin noch bewegt, wenn ich an jene Zeit zurückdenke, an die Reisen, die Abende in Gesellschaft und an die Abschiedsparty, die in einem Haus neben der kleinen Kirche von Worringer Jungen organisiert wurde. Ich hoffe, eines Tages zurückkehren zu können, um Worringer und seine Gemeinde wieder zu sehen und besuchen. In der Zwischenzeit danke ich Ihnen nochmals von ganzem Herzen für all das Gute, das ich von euch erhalten habe. Nun bin ich Export-Verkaufsleiterin bei einer Firma in der Provinz von Vicenza, in der ich wohne. Mit freundlichen Grüßen.

Laura Baldisserotto

(Wer sich an Laura Baldisserotto erinnert und sie kontaktieren möchte, kann sich an die Redaktion wegen der Mailadresse wenden.)

Bleiben Sie gesund
Ihr Redaktionsteam

Genießen auf feine rheinische Art



Der Wirsingkönig

im Hotel  Matheisen

Wir liefern Ihre Bestellung:

Mittags 12 - 14 Uhr Worringer, Gewerbegebiete Feldkassel und Hackenbroich

Abends 18 - 20 Uhr Worringer, Roggendorf, Fühlingen und Dormagen-Mitte

Gerne können Sie Ihre Bestellung auch abholen.

mehr Info auf www.hotel-matheisen.de | In der Lohn 45-47 | Köln-Worringer | 0221 9780020

Niedrigwasser problematischer als Hochwasser

Mittelwasserstand sinkt von 3,20 m auf 2,97 m

Ist die mehr als 20 Jahre alte Planung zum Retentionsraum Worringer Bruch eigentlich noch zeitgemäß? Sollte sie nicht längst überarbeitet und der Klimaveränderung angepasst werden?

Wäre der Bürgerversorschlag von 2012 mit einem verkleinerten Retentionsraum ohne das FFH-Naturschutzgebiet nicht doch die viel bessere Lösung? Müssen Betroffene wirklich noch Jahre lang klagen?

Der gerade aktualisierte Mittelwasserstandswert des Kölner Pegels bestätigt eindrucksvoll den von uns wiederholt beschriebenen Eindruck. Alle 10 Jahre werden die Wasserstände des Rheins als Durchschnittswert neu festgelegt. Sämtliche in diesem Zeitraum stattgefundenen Hoch- und Niedrigwasserereignisse fließen in den Wert ein. Er liegt nun bei 2,97 m statt bei 3,20 m aus der Periode von 2000 bis 2010. Der Flusspegel sank also um gut 7 %!

Vor allem die chemische Industrie reagiert darauf durch den Bau neuartiger Tankschiffe mit flachem Boden. Die INEOS hat bereits vier davon in Dienst gestellt und grüßt nicht nur „Greenpeace“ mit dem Motto „Keep our rivers clean“.

Im Bundesverkehrsministerium wurde mittlerweile ein „Aktionsplan Niedrigwasser Rhein“ erstellt und der Verband der Chemi-



Ob die INEOS das graue Maschinenhaus auf Stelzen nicht auch so attraktiv gestalten und colorieren könnte wie ihre neuen Tankschiffe?

schen Industrie macht weiter mächtig Druck. Neben dem bestehenden Rheinvertiefungsprogramm soll sogar der Bau von Staustufen kein Tabuthema mehr sein.

Mussten wegen der langen Februarhochwasserwelle 2021 mit dem Höchstwert 8,69 m die Schiffe nur wenige Tage in den Häfen bleiben, gab es um den Niedrigwasser-Rekordwert 0,67 m vom 13. Oktober 2018 herum wochenlange Lieferengpässe bis hin zum Schließen von Tankstellen.

Der Trend scheint unumkehrbar. Glaubt man namhaften Meteorologen, so werden die Sommer nicht nur heißer, sondern auch trockener. Ja, selbst das Winterhochwasser blieb trotz ungewöhnlich, starker Schneefälle im Einzugsgebiet des Rheines und rasantem Tauwetter exakt 2,00 m unter dem Januarwert des Jahres 1995 mit 10,69 m.

Zur Erinnerung: Die Altstadt ist inzwischen bis 11,30 m geschützt und der

Kölner Norden sogar bis 11,90 m. Ab Dormagen soll zukünftig der Hochwasserschutz – nur 1,5 Stromkilometer abwärts – sogar nochmals einen Meter höher liegen.

Und da möchten Politik und Planer ernsthaft am Großpolder Worringer Bruch festhalten, dessen Bau etwa 165 Mio. Euro kosten wird? Bei der berechneten Senkung einer HW-Welle um maximal 17 cm wären das ziemlich genau 10 Millionen Euro Steuergelder pro Zentimeter!

Was wohl der Landesrechnungshof NRW dazu sagen würde, wenn wir ihn danach fragen?

Vielleicht beachtet die Bezirksregierung Köln als Genehmigungsbehörde bei der Abwägung der 2019 erörterten Einsprüche auch solche Fragestellungen. Jedenfalls ist der für die erste Jahreshälfte 2020 erwartete Planfeststellungsbeschluss zunächst erneut verschoben und wird jetzt voraussichtlich nicht vor dem dritten Quartal 2021 erfolgen.

Danach steht Betroffenen zudem der Klageweg noch offen. Dem Vernehmen nach sind bei weitem nicht alle Grunderwerbsfragen mit den Bewohnern und Eigentümern von Flächen im Retentionsraum geklärt. Bevor es hier zu eventuellen Enteignungen kommen sollte, hat das Landesumweltministerium zwar einem Strategieplan der StEB zugestimmt, zur Zeit aber noch hohe Hürden gesetzt.

Der Bürgerversorstand bleibt bei seinem Vorhaben, Klagewillige zu unterstützen und prüft mit Hilfe von Verwaltungsjuristen, ob er auch selbst klageberechtigt ist.

Wie unser Alternativvorschlag aussieht und welche massiven Bedenken wir gegen den Großpolder als Einsprüche ins Planfeststellungsverfahren eingebracht haben, kann in früheren Ausgaben der Worringer Nachrichten auf der Internet-Seite des Bürgerversorstandes nachgelesen werden.

Nachweis der Optimierung der Aue steht aus Anfrage der Bezirksvertretung

Die Bezirksvertretung Corweiler hatte die Bezirksregierung aufgefordert, ihr rechtzeitig zur Beratung in ihrer Sitzung am 28.01.2021 die Funktionalität des Beweidungskonzeptes unter Ausschluss der Schädigung der Grünlandbiotope schriftlich nachzuweisen. Begründung: Der Nachweis wurde bereits mit dem Beschluss der Maßnahme als Verpflichtung festgelegt. Er hätte innerhalb eines Jahres ab Bestandskraft des Beschlusses erfolgen müssen. Inzwischen sind zwei Beweidungsperioden abgeschlossen ohne dass diese Verpflichtung erfüllt wurde.

Die Antwort der Bezirksregierung wird im Folgenden inhaltlich zusammengefasst wiedergegeben. Die Bezirksregierung widerspricht der Argumentation der Bezirksvertretung und betont die rechtskräftige Verankerung der Ausgleichsfläche. Der Argumentation der Bezirksregierung folgend ist die Beweidungsfläche gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 10.11.2016 „planfestgestellt“, der Plan selbst im Oktober 2017 bestandskräftig geworden. Das Beweidungskonzept, bei dem es sich um eine Konkretisierung des Pflege und Entwicklungsplans (PEPL) handele, sei im Oktober 2018 fristgerecht vorgelegt worden. Das Konzept basiere auf dem

Landschaftsplan Köln, also einer Satzung der Stadt Köln. Aufgrund des Unmuts aus der Bevölkerung ist die Wegeführung (Treidelpfad) dann 2019 noch einmal geändert worden und auch zukünftig seien Veränderungen nicht auszuschließen, wie es bei einem dynamischen Konzept normal sei.

Der von der Bezirksvertretung ins Spiel gebrachte Nachweis der Funktionalität sei nichts weiteres als der Nachweis der Machbarkeit einer Beweidungsfläche unter Einbeziehung verschiedener Rahmenbedingungen, z. B. „hohe Ansprüche der Fachkonvention zur Pflege des Grünlandes“ usw. Diese Funktionalität habe der Landesbetrieb in Kommunikation mit den Fachbehörden inzwischen erbracht. Alle weiteren Nachweise z. B. durch Monitoring seien eine „freiwillige Beweissicherung zur Aufwertung“ durch Straßen NRW. Wegen der Störmaßnahmen der vergangenen Jahre sei ein solches Monitoring „in 2020 nur abgespeckt erfolgt und wird erst ab 2021 konkreter erfolgen.“

Ob der Wiesenpieper die Rinder liebt, werden wir so schnell also nicht erfahren. Doch weder der Bürgerverein noch die Bezirksvertretung werden auf eine Antwort verzichten wollen.

RHEIN SCHMIEDE HECKER
Kunstschmiede | Metallgestaltung



Individuelle Metallgestaltung und
Kunstschmiedearbeiten

Schmiedekurse

Thomas Hecker | Schmiedemeister

Breiter Wall 32 | 50769 Köln-Worringen
T +49 (0)2 21 78 26 09 | M +49 (0)1 60-6 90 09 98
info@rhein-schmiede-hecker.de

www.rhein-schmiede-hecker.de

*Joh. Oswald Riede
Malergeschäft*

Wir führen für Sie aus:



- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich
- Lackierungen
- Dekorative Gestaltung
- Teppich, Design- / Vinylböden und Laminat

Lievergesberg 95
50769 Köln

Tel.: 0221/785686
E-Mail: riede@netcologne.de

Sanierung und Verkehrssituation der B9

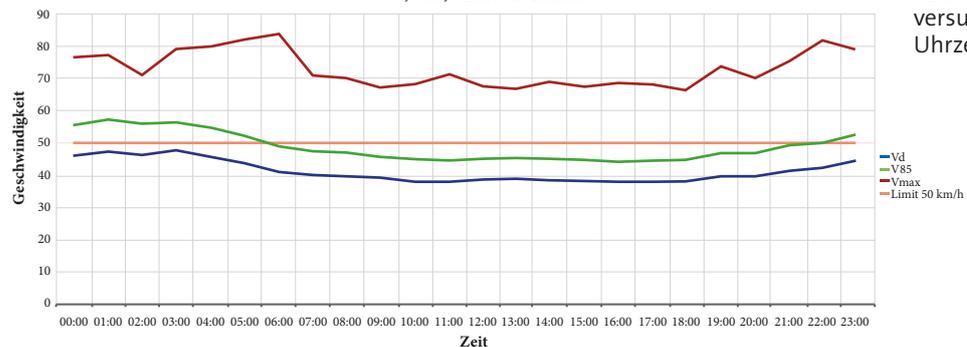
Eine neue unendliche Geschichte bahnt sich an“, so hatten wir in der Ausgabe vom November 2020 den Artikel über die Verkehrssituation der Neusser Landstraße betitelt. Denn schon in der Ausgabe vom Juli 2020 haben wir über den Zustand der B9 und die geplante Sanierung berichtet.

Wie wahr die Einschätzung werden würde, war jedoch nicht zu erahnen – oder doch? Zum jetzigen Zeitpunkt haben die für den Herbst 2020 avisierten vorbereitenden Arbeiten der Versorger noch nicht stattgefunden. Auch die Planung der eigentlichen Sanierungsarbeiten ist noch nicht abgeschlossen – zumindest liegt dem Bezirksbürgermeister Zöllner keine Rückmeldung der Stadt vor. Somit ist zu vermuten, dass der aktuelle bauliche Zustand und mit ihm die Lärmbelastigung noch länger bestehen bleibt.



Bürgerverein Köln Worringen e.V.
Geschwindkeitsanzeige und -Messung

Straße B9, Fahrtrichtung Beide, 50 km/h Beschränkung
Vd, V85, Vmax vs. Uhrzeit



Messwerte aller Fahrzeuge in 17 Tagen >20 km/h versus Uhrzeit

Statistik

Mittwoch, 19. August 2020, 17.00 Uhr bis Samstag, 5. September 2020, 11.00 Uhr

Messungen	175373
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd 39 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal	V85 46 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax 135 km/h



Das Thema der Lärmbelastigung wurde am Jahresbeginn vom Bezirksbürgermeister beim Straßenverkehrsamt platziert, um offizielle Messungen zu erreichen. Leider gab es auch hier keine Reaktionen, die auf Zustimmung oder Ablehnung der Verwaltung schließen lassen. Wegen der Corona bedingten Sitzungsausfälle konnte bisher auch nicht über

einen Antrag „B9 Geschwindigkeit Maut, Antrag nach § 3 (SPD BV6) TO 8.3.7“ entschieden werden, der „die Verwaltung auffordert unter anderem zur Lärmreduzierung die Durchfahrt für Worringen auf Tempo 30 zu reduzieren (einschließlich regelmäßiger Kontrollen) und zur Lkw-Reduzierung eine mautpflichtige Strecke bis zum Kreisverkehr Föhlingen auszuweisen.“

Zum Thema der von uns durchgeführten Erfassung der Geschwindigkeit mit unserer Warntafel standen wir seit September mit dem Ordnungs- und Verkehrsdienst im Austausch. Die zunächst für November angekündigten Messungen wurden auf den Februar verschoben. Zwischenzeitlich änderten sich die Zuständigkeiten und Ansprechpartner. Und tatsächlich war es am Mittwoch, dem 24.02. soweit. In Höhe der Jet-Tankstelle wurden gegen Mittag für ca. 2 Stunden ein Blitzer aufgebaut.

Leider orientiert sich dieser Messzeitraum nicht an den von uns ermittelten kritischen „schnellen“ Zeiten (siehe Grafik), die in die Abendstunden hinein reichen bzw. am Wochenende zu finden sind. Immerhin hatten wir bei 5000 von 175000 Fahrzeugen mehr als 55 km/h festgestellt. Ob weitere Messungen erfolgen ist uns (noch) nicht bekannt.

Wir bleiben dran!

Elektro - Worringen Gabriel GmbH

**Elektrotechnik • Antennenbau • TV • Elektrohaushaltsgeräte
Installation und Verkauf**

Alte Neusser Landstraße 199 • 50769 Köln-Worringen
Telefon 0221 / 78 45 09 • Fax 0221 / 18 45 09 • Mobil 0163 / 7 78 64 88
E-Mail: elektro-worringen@netcologne.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch- und Samstag-Nachmittag geschlossen

Hausaufgaben – wieder einmal – nicht erledigt

Das Raumdilemma der Worringer Grundschulen

In seiner Sitzung vom 18. Januar 2021 hat der Ausschuss für Schule und Weiterbildung des Rates der Stadt Köln beschlossen, dass an der Katholischen Grundschule An den Kaulen eine Mehrklasse gebildet wird. D. h., dass statt zwei im neuen Schuljahr einmal drei erste Klassen entstehen. Diese Entscheidung ist notwendig geworden, weil die zur Verfügung stehenden Schulplätze im Kölner Norden nicht mehr ausreichen. Nun steht die Worringer Grundschule vor der Aufgabe für diese Mehrklasse den notwendigen Raum und das notwendige Personal vorzuhalten. Zwei nicht ganz einfache Aufgaben. Der Mangel an grundständig ausgebildeten Grundschullehrerinnen und -lehrer ist schon seit Jahren so problematisch, dass das NRW-Schulministerium Gymnasiallehrern mit speziellen Angeboten in die Primarstufe lockt.

Aber auch die Raumsituation an den beiden Worringer Grundschulen wird sich durch die Mehrklasse deutlich verschärfen. Denn die neue Klasse muss im aktuellen Raumbestand untergebracht werden. Besonders problematisch wirkt sich hierbei aus, dass auch in den nächsten Jahren Mehrklassen gebildet werden müssen, damit alle Worringer Kinder auch am Ort einen Grundschulplatz erhalten können. Ein Umstand, der in den letzten Jahren nicht immer

durch den Schulträger, also die Stadt Köln, gewährleistet werden konnte. So mussten bereits in der Vergangenheit Worringer Kinder an der Grundschule

im Nachbarort Roggen-dorf/Thenhoven angemeldet werden. Aber auch an dieser Grundschule ist das Raumangebot knapp. Die geplante Erweiterung liegt

auf Eis, solange nicht die Kindergärten im Doppel-dorf in die alte Schule umziehen können (die Worringer Nachrichten berichteten).

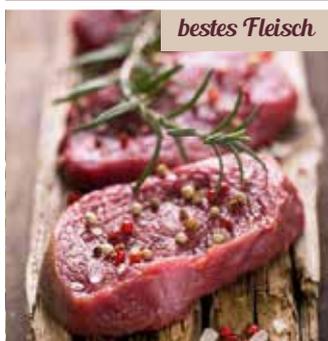


Müngchesmoß parat jemaht!

In unserem modernen Markt in Köln-Worringen erwarten Sie:

- eine große Obst- und Gemüseabteilung
- eine moderne Bedienungstheke für Fleisch, Wurst und Käse
- regionale Erzeugnisse
- Heiße Theke mit täglich frischen Gerichten
- individueller Service

Häzlich willkommen in unserem EDEKA Stahl!



EDEKA Stahl e.K.
Bitterstraße 4 | 50769 Köln-Worringen | Mo – Sa: 7:00 – 21:00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

An diesem Sachverhalt ist besonders ärgerlich, dass die Worringer Nachrichten als auch der Bürgerverein die Stadt Köln auf die nun eingetretene Situation bereits vor Jahren hingewiesen hat. Durch das Baugebiet Kriebelsweide, den Umbau der Bauernhöfe im Dorfzentrum und dadurch, dass viele Flüchtlingsfamilien in Worringen eine feste Wohnung gefunden haben, ist die Zahl von Familien mit schulpflichtigen Kindern gestiegen. Im Frühjahr 2017 erklärte das zuständige Amt für Schulentwicklung, dass es die Entwicklung der Kinderzahlen in Worringen im Blick hat und deshalb be-

reits das alte Hauptschulgelände für eine weitere Grundschule im Blick hat. Doch passiert ist in den letzten vier Jahren nicht viel. Es wurde zwar eine Machbarkeitsstudie für eine Erweiterung der bestehenden Grundschulgebäude in Auftrag gegeben. Aber jeder aufmerksame Beobachter der Kölner Verwaltung weiß, dass die Umsetzung einer Machbarkeitsstudie viele Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte benötigen kann.

In der aktuellen Situation wird guter Rat dringend benötigt. Daher haben die Schulpflegschaften der beiden Worringer Grund-

schulen gemeinsam mit dem Worringer Bürgerverein Kontakt mit der Stadt Köln aufgenommen, um noch einmal auf die oben beschriebene Problematik hinzuweisen. Für die Lösung der aktuellen und perspektivischen räumlichen Engpässe stehen verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Ideen im Raum. Für eine schnelle Lösung durch den Aufbau von Klassenräumen in Modulbauweise fehlt den Grundschulen leider der notwendige Platz. Eine Aufstockung von vorhandenen Gebäudeteilen ist eher eine mittelfristige Lösung. Hier hat die Stadt wie beschrieben die letzten

Jahre verschlafen. Perspektivisch ist der Umbau der ehemaligen Hauptschule in eine Grundschule ein sinnvoller Ansatz. Hier könnte dann eine Gemeinschaftsgrundschule entstehen, die den Mehrbedarf für Worringen und Roggen-dorf/Thenhoven abdeckt. So haben auch die Eltern aus dem Doppeldorf eine Alternativschule, die in unmittelbarer Nähe liegt.

Nun sind das Amt für Schulentwicklung gemeinsam mit dem Amt für Gebäudewirtschaft in der Pflicht ihre Hausaufgaben zu erledigen, die seit vier Jahren bekannterweise auf den Schreibtischen liegen.

Das Eishockey zog Kevin Grasmik nach Worringen

Kevin – zukünftiger Eishockeyprofi

Worringen ist eigentlich ein Sportdorf, auch wenn vieles in Vergessenheit geraten ist. So gab es hier Olympiasieger, eine Ringer- und Raddbundesligamannschaft und vieles mehr.

In der letzten Ausgabe stellten wir Jennifer Montag, eine erfolgreiche 100 m Läuferin, vor, die bei den diesjährigen deutschen Hallenmeisterschaften den zweiten Platz über 60 m erreichte.

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Sportlernachwuchs. Mit Kevin Grasmik wohnt einer der besten deutschen Eishockeyjugendspieler in Worringen. Seine Perspektive ist ausgesprochen gut.

Kevin Grasmik wurde in Hamburg geboren und lebte auch da mit seinen



Kevin Grasmik und sein Herbergsvater Walter Frisch

Eltern. Eishockey spielte er beim Hamburger SV. Dort wurde er von den Kölner Scouts entdeckt und bekam ein Angebot, in der Jugendmannschaft des KEC zu spielen. Dafür musste er seine Heimat und sein Elternhaus verlassen. Aber wo sollte er in Köln wohnen. Die Enkel von Walter Frisch, Leandro und Emilio kamen auf die Idee, der Opa habe

doch Platz und könnte einen Jungspieler aufnehmen. 2018 zog dann Kevin bei Walter Frisch ein, um seinen Traum Eishockeyprofi zu werden in die Tat umzusetzen.

Bisher verlief seine Karriere sehr erfolgreich. So wurde er in der letzten Session zu einem der Wertvollsten Spieler der U17-Mann-

schaft gekürt. Es folgen die Nominierung in die U17-Nationalmannschaft und zahlreiche Lehrgänge. Aber wie sieht ein im Leben eines Nachwuchsspielers aus? Sehr frühes Aufstehen, oft eine Sporteinheit vor der Schule, Schule, Mittagessen, 2 mal Training, Abendessen und ins Bett. Viel Zeit vergeht beim Eishockeyspieler auch mit dem An- und Ausziehen der Montur.

Kevin Grasmik darf zur Zeit nur trainieren, weil er zu den deutschen Auswahlspielern gehört. Für die anderen Spieler der U17-Mannschaft gibt es kein Training. Auch der Spielbetrieb ruht zur Zeit, sodass er die Wochenenden in Worringen verbringt und nicht auf den Eisflächen in Deutschland.

Wir wünschen Kevin noch viele Erfolge und werden seinen Werdegang in

Bebauungsplan Brombeergasse Südost nimmt erste Hürde

Stadtentwicklungsausschuss greift

Beschluss der Bezirksvertretung vor

Am 4.6.2020 hatte die BV Chorweiler einstimmig beschlossen, die weitere Beratung der Planung zu vertagen, bis die Beantwortung vieler offener Fragen vorliegt und die Stadtverwaltung einen Termin für die Bürgerinformation mitgeteilt hat. Auch in der darauf folgenden Sitzung am 20.8.2020 blieb die Bezirksvertretung bei ihrem Beschluss, obwohl die Leiterin des Stadtplanungsamtes extra angereist war, um für die Zustimmung zu werben.

Wie eilig die Verwaltung es mit der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens hat, zeigte sich nun am 28.1.2021 in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses beim Rat der Stadt Köln. Der BV-Beschluss wurde schlichtweg übergangen und das Planungsvorhaben eingeleitet. Eine Bürgerinformation soll es zwar geben, aber coronabedingt lediglich als informelle digitale Veranstaltung. Wie die aus gestaltet sein soll, wann sie stattfindet und wer sie durchführen wird, bleibt vorerst offen.

Der Bürgervorstand hat sich daher kurzfristig an die Stadtverwaltung und den Vorhabenträger, die Deutsche Reihenhäuser AG, gewandt, um hier für Klarheit zu sorgen.

Ganz außergewöhnlich ist das Vorgehen der Verwaltung nicht unbedingt. Aber in diesem Fall eben besonders unsensibel. Laut Gemeindeordnung müssen Ausschüsse und der Rat Beschlüssen von Bezirksvertretungen nicht folgen. Regelmäßig führt dies dann jedoch zu Politikverdrossenheit und Frustration bei

den gewählten Mandatsträgern vor Ort. Von den Bürgern ganz zu schweigen.

Der zum Projekt Brombeergasse jetzt eingeleitete vorhabenbezogene Bebauungsplan ist eine Sonderform des Bebauungsplanes. Dieser findet Anwendung, wenn ein bereits präzise umrissenes Projekt von einem Vorhabenträger realisiert werden soll. Der Vorhaben- und Erschließungsplan wird zwischen Investor- der die gesamten Kosten trägt- und der Gemeinde auf Grundlage des Baugesetzbuches (§ 12)



Helpen ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser soziales Engagement.

Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger in der Region am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ob Pavillon fürs Seniorenheim, Anschaffung von Kindersportrollstühlen für einen Verein, Förderung der AIDS-Stiftung oder eine „Überlebensstation“ für Obdachlose: Wir engagieren uns. Jährlich fördern wir rund 500 soziale Projekte in der Region.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
KölnBonn

abgestimmt. Über einen Durchführungsvertrag regelt die Kommune mit dem Vorhabenträger die zu erbringenden Erschließungsmaßnahmen. Einzelne Flächen außerhalb des Bereiches des Vorhaben- und Erschließungsplanes können in den Bebauungsplan einbezogen werden.

Letzteres haben wohl insbesondere Eigentümer von hinterliegenden Grundstücken ihrer Häuser an der

Alten Neußer Landstraße erkannt. Wegen der vorgesehenen Erschließung der Straße An der Füllenweide verhandeln einige bereits über die Einbeziehung ihrer angrenzenden Flächen im Rahmen der sogenannten städtebaulichen Integration in das Planvorhaben. Für die damit erforderliche Vergrößerung des Plangebietes sind allerdings weitere politische Beschlüsse notwendig, wodurch eine Geltungsbereichsausdehnung möglich wird.

Eine Auflistung der zahlreichen offenen Fragen zur Gesamthematik finden Sie in der WONA Ausgabe vom Juli 2020 auf der Homepage des Bürgervereins.

Der vollständigen Information halber hier noch ein Zitat aus der Beschlussvorlage 1284 / 2020 des Stadtplanungsamtes zur Planverwirklichung: „Die nächsten Planungsschritte sind die Vergabe und die darauf folgende Auswer-

tung von Gutachten zur Vorbereitung der Planungsunterlagen zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung. Diese Schritte sollen parallel zur Fortschreibung des Regionalplans und der erforderlichen Flächennutzungsplanänderung im Bereich und der Umgebung des Vorhabens erfolgen, damit der Bebauungsplan mit Abschluss der Regionalplanfortschreibung im Jahr 2025 per Satzung beschlossen werden kann.“

Interview mit der INEOS in Köln

Leider musste das Interview zwischen den Worringer Nachrichten, Herrn Andreas Hain mit Herrn Oliver Krause von der INEOS in Köln coronabedingt in schriftlichem Austausch erfolgen, basierend auf einem Gespräch, das vier Vorstandsmitglieder des BV am 02.12.2020 mit der Geschäftsleitung von INEOS in KÖLN führten.

WoNa: Eines der Themen, das zahlreiche Worringer Bürger beschäftigt und verärgert, ist der gestiegene Lärmpegel, besonders in den Abendstunden. Damit ist nicht das 24-stündige industrielle Grundrauschen gemeint, sondern – wie z. B. in der Mitte der letzten Januarwoche – ein sehr hoher nächtlicher Lärm, Stampfgeräusche. Messungen des BV bestätigen, dass es sich hier nicht um einen rein subjektiven Eindruck handelt und die zugelassenen nächtlichen 40 db für ein allgemeines Wohngebiet im Durchschnitt in Worringen erheblich überschritten werden. Welche Anstrengungen unternimmt das Unternehmen dagegen?

Antwort: Sicherheit, Gesundheit und Umwelt haben für INEOS höchste Priorität. Insofern nehmen wir natürlich auch das Thema Lärm entsprechend ernst. Die Sicherheit der Nachbarschaft und die Vermeidung von Belästigungen und Störungen haben für uns höchsten Stellenwert. Dies wollen wir gewährleisten durch eine ständige Weiterentwicklung der Verfahrens-, Anlagen- und Arbeitssicherheit. Damit wollen wir unser hohes Sicherheitsniveau noch verbessern.

Als Informationsquelle steht Ihnen 24 Stunden das Sicherheitstelefon der Sicherheitszentrale Dormagen zur Verfügung. Wenn Sie Gerüche, Geräusche und andere Unregelmäßigkeiten wahrnehmen, melden Sie diese zeitnah über das Sicherheitstelefon unter der Nummer 02133 489-99 333. Dieses Telefon ist rund um die Uhr besetzt. Zusätzlich steht Ihnen auch Andreas Hain vom Nachbarschaftsdialog als Ansprechpartner zur Verfügung, erreichbar unter 0221 3555 1444 oder per E-Mail unter nachbarschaft@ineos.com.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, um besonderen Lärmsituationen nachzugehen und diese zu identifizieren. Es ist schwierig, nachträglich derartige Situationen einzuordnen oder zu bewerten. Wir gehen selbstverständlich jeder Beschwerde und Beobachtung nach, so auch in diesem Fall. Die Analyse der Messungen für die letzten beiden Wochen im Januar 2021 ergab leider keinen eindeutigen Rückschluss auf eine bestimmte Quelle.

Für den Standort INEOS in Köln hat die Aufsichtsbehörde Bezirksregierung Köln angemessene, durch die Gesetzgebung abgesicherte Zwischenwerte formuliert, die dem Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme entsprechen.

WoNa: Entsteht der erhöhte Lärmpegel auch durch zahlreiche neue Bautätigkeiten, die z. B. auch durch Kooperationen wie mit Nouryon begonnen werden und das Gelände zunehmend verdichten?

Antwort: Sämtliche Projekte auf dem Gelände von INEOS in Köln werden

beantragt und nachfolgend von den Aufsichtsbehörden geprüft und unter bestimmten Auflagen genehmigt. Die akustische Bewertung von Projekten ist Teil der Genehmigung. Die Geräuschmissionen neuer Anlagen führen nicht zu einer Erhöhung des Geräuschpegels in der Nachbarschaft. Die Bauphase muss getrennt gesehen werden.

WoNa: Für 2020 war der Baustart für eine Lärmschutzwand geplant? Wird es diese Wand geben? Wann können wir damit rechnen und welche Auswirkungen auf den Lärmpegel versprechen sie sich davon? Wird der Lärm nicht nur nach Worringen Süd verschoben?

Antwort: Aufgrund der besonderen Pandemiesituation wurde das Projekt verschoben. Neben der Lärmschutzwand hat INEOS in Köln ein umfassendes Lärmmindeprogramm mit zahlreichen Einzelmaßnahmen gestartet. Diese werden über die kommenden Jahre kontinuierlich umgesetzt.

WoNa: Seit August haben die Berstscheiben,



51° N 7° E

Gute Nachbarn haben ein offenes Ohr. Auch gerne den ganzen Tag.

Der CHEMPARK informiert umfassend, trotzdem kann es immer noch offene Fragen geben. Dafür haben wir, nun ja, ein offenes Ohr, rund um die Uhr. Unsere Nachbarschaftsbüros geben Ihnen immer gern ein Feedback auf Ihre Fragen. Schauen Sie doch mal vorbei!

CHEMPARK 
Europas Chemiepark

also ihre Sicherheitseinrichtungen in den Polyethylenanlagen dreimal angesprochen. Das kann man doch vergleichen, mit einem Brandmelder, der ja im besten Falle nie piept. Wodurch kommt es immer wieder zu den Überlastungen? Reizt INEOS das System zu hoch aus?

Antwort: INEOS in Köln betreibt zwei Hochdruckpolyethylenanlagen. Bei der Produktion wird bei einem Druck von bis zu 2.000 bar gasförmiges Ethylen zum Feststoff Polyethylen umgewandelt. Bei dieser Umwandlung kann es in seltenen Fällen zu einer sogenannten spontanen Zersetzung kommen. Dabei steigt der Druck im Reaktor in Millisekundenschnelle an. In diesen Fällen werden automatisch mehrere Sicherheitseinrichtungen aktiviert, zu denen auch die Berstscheiben gehören. Das Ansprechen von Berstscheiben ist stets mit deutlich wahrnehmbaren Knallgeräuschen verbunden.

Weitere Informationen, Erklärstücke und -videos finden Sie auch auf unserer Homepage ineoskoeln.de unter der Rubrik Nachbarschaft/Erklärstücke.

Sie können sich vorstellen, dass ein Ausfall unserer Produktionsanlagen nicht in unserem Interesse sein kann – dies trifft uns produktionstechnisch und auch monetär und ist nicht schön. Trotz des verantwortungsvollen Betriebes unserer Anlagen sowie umfassender Analysen können Ausfälle dieser Art leider nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Wir bedauern die entstehenden Belästigungen bei unseren Nachbarinnen und Nachbarn.

WoNa: Am 31.10. setzte ein Stromausfall die Hochfackeln in Betrieb. Ein Transformator war scheinbar die Ursache. Investiert INEOS auch in schwierigen Geschäftsjahren wie das pandemiebestimmte 2020 genug in die Pflege und Erneuerung der Anlagen, um einen „SHELL-Effekt“ zu verhindern?

Antwort: INEOS in Köln investiert kontinuierlich Beträge in Millionenhöhe in ihre Anlagen. Um die Sicherheit der eigenen, Partnerfirmenbeschäftigten und der Nachbarschaft sicherzustellen, sind umfassende Sicherheitssysteme eingebaut, die im Falle des Falles einspringen. Ein Ausfall von Anlagen hat immer mehrere Gründe und kann nie zu 100 Prozent ausgeschlossen werden. Die Ursache für den oben genannten Fall war ein Defekt an einem Transformator, in dessen Folge es zu einer lokalen Stromstörung im Westteil des Chemieparks kam. Wichtige elektrische Verbraucher konnten nicht mehr mit Strom versorgt werden, die Sicherheitseinrichtungen der Produktionsanlage haben wie vorgesehen angesprochen, d. h. in diesem Falle auch die Hochfackeln. Dies ist verbunden mit einem sichtbaren Feuerschein und einem Rauschen, das durch die Zugabe von Dampf am Fackelkopf entsteht. Bis die optimale Menge an Wasserdampf eingestellt ist, kommt es zu Beginn der Fackelaktivität auch zu Rußbildung.

Hoch- und Bodenfackeln sind Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts. Sie sind für den Betrieb von chemischen Produktionsanlagen elementare Sicherheitseinrichtungen und somit Bestandteil der Betriebsgenehmigung.

Weitere Informationen, Erklärstücke und -videos finden Sie auch hierzu auf unserer Homepage ineoskoeln.de unter der Rubrik Nachbarschaft/Erklärstücke.

Natürlich sind Anlagenausfälle nicht in unserem Interesse. Wir bedauern die dadurch entstehenden Belästigungen bei unseren Nachbarinnen und Nachbarn sehr.

WoNa: Können Sie uns etwas zu dem Bahnunglück im Oktober sagen, wo es zu einer dramatischen Situation kam? Wie kam es zu dem Unglück und wie kann INEOS und die übrigen Unternehmen im Chempark verhindern, dass sich ein solcher Unfall wiederholt?

Antwort: Das Entgleisen der Bahnkesselwagen ereignete sich bei geringer Geschwindigkeit auf einem Gleisabschnitt von INEOS in Köln. Die verunfallten Bahnkesselwagen hatten ein Produkt von INEOS in Köln geladen und waren auf dem Weg zu einem Kunden. Die Durchführung der Transporte dieser Art obliegt aber dem Dienstleister, in diesem Fall dem erfahrenen Logistikdienstleister Chemion. INEOS in Köln hat sofort und in den folgenden Tagen ausführlich und umfassend während dieser Situation kommuniziert. Über Ursache und Verlauf des Unglücks und weitere Details zu diesem Thema bitten wir Sie, sich mit Chemion in Verbindung zu setzen.

WoNa: Für das Leben nach Pandemie und Homeoffice-Zeiten: Wie ist der momentane Planungsstatus für zusätzliche Parkflächen rund um die Verwaltungszentrale?

Antwort: INEOS in Köln stellt mehr Parkfläche zur Verfügung als vom Gesetzgeber gefordert. Uns ist bewusst, dass es gerade in Zeiten von Stillständen zu einer Verdichtung kommen kann. Wir beobachten diese Situation und appellieren an unsere Beschäftigten, sich entsprechend rücksichtsvoll zu verhalten.

WoNa: Bleiben wir zukunftsorientiert. Erzählen Sie uns etwas zu der geplanten Recycling-Anlage. Was wird wiederverwendet, was wird hergestellt? Was verbessert sich?

Antwort: Die Recyclinganlage ist eine Anlage einer Partnerfirma, die nicht am Standort Köln-Worringen errichtet wird. Der finale Standort ist noch nicht festgelegt. Ziel ist, aus den Recyclingströmen unser Einsatzprodukt Naphtha zu gewinnen, welches wiederum in unseren Spaltanlagen eingesetzt werden kann. Das ist ein klassisches Beispiel für Kreislaufwirtschaft.

WoNa: Werden sich durch die zusätzliche Anlage Verkehrsströme (B9), z. B. durch Anlieferfahrzeuge, verstärken?

Antwort: Siehe oben. Zusätzliche Verkehrsströme über die B9 sind nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten. Wenn, dann würden die wenigen Lastwagen (3-4) über die A57 fahren. Grundsätzlich prüfen wir alternative Transportmöglichkeiten.

WoNa: Danke für das Gespräch.

Klimaschutz mit E-Mobilität?

Worringen sucht Platz für Ladestation

Auch viele Worrringer möchten gerne ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten durch einen Umstieg auf ein Elektrofahrzeug, sprich ein batterieangetriebenes Auto. Doch wo laden?

Wer z. B. eine Immobilie mit Garage besitzt, kann nach Beratung z. B. durch die RheinEnergie dort eine Wallbox installieren. So lädt man in der Regel über Nacht zu Hause. Was aber machen all die anderen, die zur Miete wohnen und nicht über einen eigenen Anschluss verfügen. Denn lang nicht jeder Vermieter lässt sich auf den neuen Stromfresser ein, zumal die Frage der Überlastung des allgemein genutzten Netzes nicht zur Seite geschoben werden kann.

In diesen Tagen versucht die Stadt Köln über die eigenen Stadtwerke und den Energieversorger RheinEnergie ihren Beitrag zur Verbesserung des Klimas in der Stadt zu leisten. Das erste Konzept aus 2018 enthält Standorte für 200 Ladensäulen an 400 Parkplätzen. Gleichmäßig über die Stadtbezirke verteilt wird die RheinEnergie in 2021 die Infrastruktur ausrollen.

Der Bürgerverein hat sich mit seiner Ortskenntnis für die Findung von geeigneten Parkplätzen mit Ladestationen angeboten. Auf unser Angebot wird man bei der Erstellung eines zweiten Roll-out-Planes zurückkommen.

Bis dahin haben die Bürger die Möglichkeit, Ladesta-

tionen z. B. unter der App „TankE-Netzwerk“ bundesweit zu suchen und anzufahren. Wenn unterwegs die Notwendigkeit zum Nachladen entsteht, wird in Zukunft der Parkplatz eines Discounters oder der Park

& Ride Platz Lademöglichkeiten bieten. Tankstellenketten haben erkannt, dass neben Sprit und Gas auch Stromladen zukünftig zum Geschäft gehört. So öffnet ARAL 100 Ladepunkte in diesem Jahr. Weil der Lade-

vorgang einige Zeit in Anspruch nimmt, werden die Ladeplätze im öffentlichen Straßenland in der Nähe von Einkaufsstraßen gesucht und eingerichtet, um die Zeit bei einem Einkaufsbummel zu überbrücken.



Apothekerin Kerstin Falke-Regel
St.-Tönnis-Str. 57 - 50769 Köln
Tel.: 02 21 / 78 21 22
Fax: 02 21 / 78 60 94
info@worringer-apotheke.de
www.worringer-apotheke.de

Geschenkideen zu Ostern!

Schenken Sie dieses Jahr doch mal Gesundheit aus der Apotheke.

Wir haben viele Geschenkideen für Ihre Osternester vorbereitet - natürlich auch unsere beliebten „Oster“-Geschenkgutscheine!

Sie können auch ganz bequem per App „deine Apotheke“ bestellen und mit Payback punkten!



Unsere
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 8.00-13.00 Uhr
 & 15.00 - 18.30 Uhr
 Mi: 8.00 - 13.00 Uhr
 Mittwoch Nachmittag: s. Worringer Notdienstplan
 Sa: 8.30 - 13.00 Uhr

Weihnachtsbaum bringt KVB-Fahrplan durcheinander

Zeitplan gesprengt

Mitten in der Pandemie war sich der BV-Vorstand einig, dass, wenn es die Corona-Schutzverordnungen irgendwie zulassen, der Ortsweihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt werden soll. Im südlichen Worringer musste eine Tanne fallen, weil sie in die Stromleitung gewachsen war. Da dort auch die Telefonanschlüsse noch als Freileitung verlaufen, bedurfte es einer Meisterleistung der Feuerwehr, bis der Baum schließlich ohne Schaden auf dem Tieflader lag. Während ein Teil des Vorstandes am St.-Tönnis-Platz mit den Lichterketten und den Kugeln wartete, gestaltete sich unterdessen der Weg zum Aufstellort als Geduldspiel. Obwohl die Fahrtroute sorgfältig ausgekundschaftet war, stellte das besonders breite Prachtstück den Chef-Transporteur des BV, Vorstandsmitglied Kajo

Rellecke, vor ganz besondere Herausforderungen, die fast schon einem Schwertransport alle Ehre gemacht hätten. Es ging viel langsamer voran als gedacht und am China-Imbiss in die St. Tönnis-Str. Höhe Burghof, war erstmal Schluss. Denn wegen eines RTW Einsatzes musste die Absperrung am Burghof kurz geöffnet werden. Ein Gelenkbus der KVB schlüpfte mit durch und nun standen sich Bus und Unimog Stoßstange an Stoßstange gegenüber. Es bedurfte der Aufbietung aller Künste beider Fahrer, bis der Knick in die St.-Tönnis-Str. geschafft war. Zu unserem Bedauern war so mancher Autofahrer und auch die KVB Linie 120 an der Weiterfahrt gehindert. Aber alle hatten Verständnis und zückten ihre Handys, um das Schauspiel für die Nachwelt festzuhalten. Fast drei Stunden nach Be-



Nit d'r Zoch ävver dä Baum kütt.

ginn der Arbeiten kam der Baum endlich am St. Tönnis Platz an, wo er dann mit wiederum tatkräftiger Unterstützung durch den Dachdeckerbetrieb Jakob Sturm, der mit dem betriebseigenen Kran ziel-sicher in die Bodenhülse gesteuert wurde. Nachdem schon einige Stunden ins Land gegangen waren, entschied sich der Vorstand dafür, den Baum diesmal „nur“ mit Lichterketten zu schmücken, damit alle Helfer noch etwas vom sonnigen Adventssamstag

hatten. Auch dieses Mal ging es nicht ohne die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Worringer, die das Fällen übernahm, sowie den Transport des Baumes begleitete und die Aufhängung der Lichterkette tatkräftig mit ihren Leitern unterstützte. Allen beteiligten Kameraden gilt unser herzlicher Dank! Und schon jetzt ist klar, dass es auch in diesem Jahr wieder einen Ortsweihnachtsbaum geben wird. In diesem Zusammenhang hat der BV-Vorstand eine große Bitte an die Nutzer des Parkplatzes: Die Parkverbots-schilder hängen an diesem Tag nicht zur Dekoration da, sondern sollen verhindern, dass dort für die Zeit des Aufbaus nicht geparkt wird, damit der Kran vernünftig aufgestellt werden kann, denn ohne Kran kein Baum! Also liebe Worringerinnen und Worringer, haltet die Fläche für die kurze Zeit frei. Letztlich haben wir alle etwas davon.

So können und konnten sich viele Menschen, gerade in den schwierigen Zeiten der Pandemie an einem Stück Normalität erfreuen. Auch wenn keine Kugeln hingen, haben wir sehr viele positive Reaktionen bekommen, die uns sehr gefreut haben. Die offizielle Illumination fiel letztes Jahr zwar aus, ebenso wie der Weihnachtsmarkt, wir blicken aber gespannt auf das Ende dieses Jahres, vielleicht ist ja wieder was möglich. Die WN halten sie auf dem Laufenden.

**blumen michael winter
floristmeister**

**Heinrich-Latz Str. 9
50769 Köln
Tel. 0221 - 78 11 25
www.blumen-michael-winter.de
blumen.winter@t-online.de**

Traditionsgastwirtschaft „Hesemann“ schließt auf der Sinnerdorfer Str. 125

Wenn et leech usjing em Hesemann

Für viele Bürger aus unserem Ort ist diese Nachricht eine traurige Nachricht: Die Gaststätte „Hesemann“ macht nach einer sehr langen Tradition leider die Lichter für immer aus.

Wenn man weit zurück blickt stand auf der Sinnerdorfer Str. 125 schon ab dem 16. Jahrhundert ein Wirtshaus. Mitte des 19. Jahrhunderts bewirtete ein gewisser Heinrich Köllen diese. 1864 zog die Familie Hesemann aus Dormagen-Zons nach Roggendorf, um dort ab 1865 die Gaststätte zu übernehmen. Zuerst war es Anton Wilhelm Hesemann (*1838 in Zons) mit seiner Frau Sibylla Schaffrath. Ende des 19. Jahrhunderts übernahm diese sein Bruder Hubert Hesemann sen. (*1854 in Zons) mit seiner Gattin Gertrud geb. Richrath. Das Wirtshaus hatte nur eine „kleine Küche“, wo man sich aufhielt und beköstigt wurde. Vor dem Haus gab es eine große Waage, wo Bauern und Brikethändler ihre Waren wogen. Im Jahre 1901 kam es zu einer Erweiterung: Die Kegelbahn und der große Tanzsaal. In diesem wurden später viele Feierlichkeiten abgehalten. Hier wurden Veranstaltungen des Ringervereins und des Sportvereins durchgeführt, Schützenfest, Theateraufführungen, Kirchenchorauftritte und Karnevalsveranstaltungen. Unter Hubert jun. war die Kegelbahn noch 30 Meter lang und der große Saal hatte Platz für 600 Leute. Es gab einen „Musikantenstuhl“, wo man im Tanzsaal die Treppe hochging, und oben auf der Bühne auftrat.



Die Gastwirtschaft Hesemann von Innen mit der schönen Theke.

Später wurde der Saal auf 400 Sitzplätze verkleinert, da die Toiletten erweitert wurden. Das Kegeln war auch schon immer ein beliebtes Hobby im Dorf. Auf der Baptiststraße 15 (Eigentum von Hesemann) gab es früher schon eine Kegelbahn im Freien. Nach dem Tode von Hubert sen. im Jahre 1930 führten seine Frau und sein Sohn Hubert jun. die Gastwirtschaft bis 1965 weiter. Am 20. April 1957 kam es nach einem Umbau zur Neueröffnung der auch „Jägerhof“ genannten Gastwirtschaft. Aus Erzählungen entstand der Name „Jägerhof“ daher, dass früher die Jäger im Wald jagten und Frau Hesemann diese danach mit Speisen beköstigte. Im Januar 1965 übernahmen das Ehepaar Cilly und Karl Jupp Krücken die Gastwirtschaft. Da Mitte der 70er Jahre das Kegeln immer beliebter wurde entstand daraus das Dorfpokalkegeln. er baute 1967 die Kegelbahn auf 33 Meter aus, so dass man nun eine „Bundeskegelbahn“ besaß. Während anfangs nur 8 Vereine dort kegelten, waren es Ende 1991 bereits 36 Vereine. Einmal im Monat kegelten mittwochs und freitagnachmittags Firmen von außerhalb. Für viele hieß es immer nur „mir jon nom Karl Jupp un Cilly“. 1967/1968 wurde das klei-

ne Sälchen in die Gaststätte integriert, wo bis heute kleine Versammlungen abgehalten wurden. Nachdem man 1990 das 25-jährige Jubiläum feierte, ging die Gaststätte 1991 an einen neuen Pächter über. Familie Hesemann verkaufte im Jahr 1992 die Immobilie an Herrn Bahlmann. Für zwei Jahre übernahm Robert die Gastwirtschaft, bei ihm bekam man unter anderem polnische Küche, bevor schließlich Anita Nonnenbruch mit Ihrem Ehemann Hermann die Gaststätte am 10.12.1993 eröffnete. In den 90er Jahren erlebte die Wirtschaft durch das Dorfpokalkegeln mit seinen fast 56 Vereinen einen riesigen Boom. In keinem Ort gab es so viele Kegelvereine

wie in Roggendorf/Thenhoven. Aber nicht nur die Kegelbahn war gut besucht. Es folgten weitere Traditionsveranstaltungen wie das Oktoberfest. Vor rund 12 Jahren holte Anita den Karneval mit einem „karnevalistischen Frühschoppen“ nach Roggendorf/Thenhoven. Der letzte karnevalistische Frühschoppen im Jahr 2020 bildete dann das Highlight: Unter anderem das Kölner Dreigestirn war zu Gast und feierte mit den Jecken in unserem Ort. Bis zum Ende führten Anita und Klaus die Gaststätte „Hesemann“. Am 31.01.2021 gingen leider offiziell die Lichter aus und unser Ort verliert damit eine weitere schöne Traditionswirtschaft.

HOTEL - RESTAURANT

Odendahl

GESELLSCHAFTSRÄUME
BIS ZU 50 PERSONEN

GEMÜTLICHE EINZEL-
UND DOPPELZIMMER

Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder in unserem Restaurant begrüßen können. Bis dahin können Sie Ihre Gerichte von 11.30 bis 20.00 Uhr telefonisch bestellen und abholen. Sie finden unsere

AUSSER-HAUS-KARTE

und die wöchentlich wechselnde

MITTAGSGERICHTKARTE

unter www.hotel-restaurant-odendahl.de

Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald

Ihre Familie Tolic

ÖFFNUNGSZEITEN:

11.30 -14.30 und
17.30 - 22.30 Uhr

DIENSTAG RUHETAG

Mo. bis Fr. 11.30 -14.30 Uhr
Jedes **Mittagsgericht** mit
Tagessuppe oder
Salat **ab € 9,50**

Hotel-Restaurant Odendahl • Familie Tolic
Sinnerdorfer Straße 80 • 50769 Köln-Roggendorf
Fon 0221 - 78 42 56 • Fax 0221 - 78 30 191
E-Mail: info@hotel-restaurant-odendahl.de
www.hotel-restaurant-odendahl.de

Wir beide lieben den ländlichen und ruhigen Charakter Kölner Prinz Sven I. wird Mitglied im Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven

Hallo lieber Sven, bitte stell dich und deine Familie kurz Mal vor: Mein Name ist Sven Oleff, ich bin 44 Jahre alt und verheiratet mit meiner Frau Isabel. Wir haben eine 3-jährige Tochter. Beruflich bin ich Sanitär- und Heizungsbaumeister und geschäftsführender Gesellschafter eines eigenen Handwerksbetriebs.

Wie kam es dazu, dass ihr in den schönsten Ort von Köln gezogen seid? Ich persönlich habe schon lange im Kölner Norden gewohnt und bin auch auf das Gymnasium Köln-Pesch zur Schule gegangen. Meine Frau hingegen kommt aus

Ahrweiler. Wir beide lieben den ländlichen und ruhigen Charakter. Roggendorf hat den dörflichen Charme nicht verloren. Wir fühlen uns sehr wohl und mögen es über die Felder zu spazieren. Ein großer Vorteil ist es, dass man mit dem Auto in 10 Minuten in der Stadt ist.

Roggendorf/Thenhoven lebt von seinen Vereinen. Wie möchtest du am Vereinsleben in unserem Ort teilnehmen? Bisher hatten wir noch keine großen Berührungspunkte mit dem Vereinsleben in Roggendorf. Das soll sich allerdings jetzt ändern ... der Mitgliedsantrag für den Bürgerverein



Das Kölner Dreigestirn Prinz Sven I., Bauer Geron, Jungfrau Gerdemie

Köln Roggendorf Thenhoven e. V. ist unterschrieben und abgeschickt.

Wie haben deine Familie, Freunde und Nachbarn reagiert, als bekannt wurde, dass du Prinz von Köln wirst? Das neue designierte Dreigestirn ist ja das bestgehütete Geheimnis dieser Stadt. Dementsprechend waren natürlich alle Freunde und Nachbarn sehr überrascht. Alle haben sich aber mit uns gefreut und haben Respekt vor unserer Entscheidung, auch in diesen besonderen Zeiten, für unser Brauchtum einzutreten und Verantwortung zu übernehmen.

Erzähl mal deine karnevalistische Laufbahn! 2001–2007 Tanzgruppe „De Höppegmötzer“ (als Tanzoffizier), 2007–2011 Kölner Rheinveilchen (als Kommandant), 2012–2016, Original Tanzgruppe Kölsch Hännies'chen (als Hännies'chen), seit 2015: Senat der Altstädter Köln von 1922 e. V.

Wie lange hat es vom ersten bis zum letzten Gedanken angedauert, bis der Traum wahr wurde? Ich habe wirklich schon sehr früh als Kind davon geträumt „einmal Prinz zu sein“. Und wenn man so lange Zeit im Kölner Karneval aktiv ist und dieser fester Bestandteil des Lebens ist, dann verfestigt sich dieser

Wunsch von Jahr zu Jahr. Mit meinen beiden Mitstreitern haben wir uns vor gut 2 Jahren dazu entschlossen, uns für das höchste Amt im Kölner Karneval zu bewerben.

Wie bringst du Karneval, Familie und Beruf unter einen Hut? Das alles ist natürlich nur möglich, wenn eine genauso jecke Familie hinter einem steht. Meine Frau hält mir Zuhause bravourös den Rücken frei, mein Vater vertritt mich im Betrieb und die gesamte Familie hilft und unterstützt, wo sie nur kann. Ohne diesen großen Rückhalt wäre das auch gar nicht möglich.

Welche Wünsche und Hoffnungen hast du für die nächsten 2 Sessionen? Für diese Session wünsche ich mir, dass wir es schaffen, unser Brauchtum durch diese schweren Zeiten zu führen und den eigentlichen Kern, das, was wichtig ist, viel mehr in den Fokus zu rücken. Für die nächste Session würde ich mir wünschen, dass wir alle gemeinsam wieder unbeschwert Karneval feiern können und dabei nicht vergessen, dass nicht alles selbstverständlich ist, sondern den Karneval bewusster und dankbarer erleben. Danke Sven für das Interview und 3x Altstädter Alaaf – Roggendorf/Thenhoven Alaaf – Sven I. Alaaf.



Sven Oleff mit Familie bei einem Spaziergang in Roggendorf



LELLEK
FAHRZEUGTECHNIK

KFZ-MEISTERWERKSTATT
für alle Marken | Ehemals Jobi Werkstatt

Inspektion nach Herstellerangaben
HU und AU Täglich | Klimaservice
Bosch Diagnosetechnik | Reifen Service
Achsenvermessung | Bremsendienst
KFZ An- und Verkauf

Alte Neusser Landstraße 264
50769 Köln-Worringer
Tel. 0221-782015
Fax 0221-785448
www.fahrzeugtechnik-lellek.de
info@fahrzeugtechnik-lellek.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00-12.15 und
13.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-12.30 und
13.00-15.00 Uhr

Flüchtlingsunterkunft – Neubaugebiet – Grundschule Bürgerverein während der Corona-Pandemie

In Zeiten der Corona-Pandemie sind zwar keine Präsenzveranstaltungen des Bürgervereins möglich, dennoch gibt es natürlich einiges für uns zu tun:

Flüchtlingsunterkunft an der Sinnersdorfer Str.

Die Unterbringung konnte nicht wie geplant im Herbst letzten Jahres eröffnet werden. Stattdessen werden Teile der Einrichtung nun als Quarantäne-Unterkunft für Geflüchtete genutzt. Der Bürgerverein nimmt hier regelmäßig am „Runden Tisch“ teil und fordert hier die Umsetzung und Einhaltung der Hygiene- beziehungsweise Quarantänebestimmungen. Wann mit einer regulären Eröffnung

beziehungsweise Nutzung zu rechnen ist, ist derzeit noch unklar.

Neubaugebiet „südlich Baptiststraße“

Die Planungen für das Neubaugebiet schreiten weiter voran. Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung hat der Bürgerverein und eine Reihe an Dorfbewohnerinnen und -bewohnern eine Stellungnahme abgegeben, insgesamt über 150 Stück. Aktuell werden diese Stellungnahmen vom Stadtplanungsamt der Stadt Köln ausgewertet und einer der nächsten Sitzungen in der Bezirksvertretung vorgestellt. Darüber hinaus ist der Bürgervereins-

vorstand zusammen mit einigen Anwohnern der Baptiststraße im ständigen Austausch mit Bezirksbürgermeister, Kommunalpolitikern und Vertretern der Stadtverwaltung. Hier geht es im Kern darum, auf die drängendsten Probleme in Verbindung mit dem Neubaugebiet hinzuweisen; unter anderem um die Punkte Verkehr, Infrastruktur und Bildung. Bisher sind die Gespräche erfolgreich verlaufen, wir hoffen hier ein möglichst positives Ergebnis für unseren Ort zu erzielen.

Notwendige Erweiterung der Grundschule

Der Bürgervereinsvorstand ist Teil einer Initia-

tive aus Elternvertretern, Kitas und Grundschulen aus Worringen und Roggendorf/Thenhoven. Ziel der Initiative ist es, den steigenden Einwohnerzahlen der beiden Ortschaften Rechnung zu tragen und die Grundschulversorgung sicherzustellen. Die Initiative wird mit den Forderungen an den Schuldezernenten der Stadt Köln herantreten.

Wenn auch Sie den Bürgerverein mit einer Mitgliedschaft unterstützen möchten, dann zögern Sie nicht und sprechen uns an. Die Ansprechpersonen sowie die Mitgliedsanträge finden Sie online unter www.bvkrt.de.

ZEIT FÜR WAS NEUES?!

neue Kollektionen
eingetroffen!

Lassen Sie sich von
moderner oder klassischer
Wand- und Fassaden-
gestaltung im Malerhandwerk inspirieren!

- Maler- und Lackierarbeiten
- Bodenverlegung von PVC, Teppich und Laminat
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Putzarbeiten
- Dekorative Wandgestaltung



Malerfachbetrieb
Hasenäcker

50769 Köln
Telefon 0174 355 84 32
www.maler-hasenaecker.de

Alle fünf Musiker stammen aus oder haben einen Bezug zu Roggendorf/Thenhoven

BADS hat große Hoffnung auf bessere Zeiten

Die Band aus Roggendorf/Thenhoven hofft darauf, 2021 wieder auftreten zu können. Als BADS im Februar des vergangenen Jahres in der Gaststätte Cöllen-Löhr vor 120 Zuschauern auftrat konnte noch niemand ahnen, dass dies das vorläufig letzte Konzert für die fünf Musiker sein wird. Die Deutsch-Rock-Band, die ihre Lieder selbst schreibt und komponiert, hatte 2020 eigentlich viel vor. Geplant waren im Sommer ein Open-Air-Konzert sowie einige kleinere Auftritte außerhalb von Roggendorf/Thenhoven. Doch dann schlug die Corona-Pandemie zu. Die Band hofft nun, wie alle ihre Künstlerkollegen auch, im Laufe des Jahres endlich wieder auftreten zu können. „Durch die nun gestartete Impfkampagne haben wir die große Hoffnung, im



Oliver Roeder-Oehl, Bastian Borgards, Daniel Brünker, Andreas Koch, Lutz Bellmann (v.l.n.r.)

Spätsommer oder Herbst wieder loslegen zu können. Für Musiker gibt es nichts Schöneres, als Live vor Publikum zu spielen“, so die Band. Einige Bandmitglieder nutzten das vergangene Jahr jedoch, um geplante Solo-Projekte vorzuziehen und diese auch online zu veröffent-

lichen. BADS gründete sich offiziell 2016 und nur ein knappes Jahr später organisierte die Band im Schützenheim vor geladenen Gästen ein Benefizkonzert zugunsten eines Kölner Kinderhospizes. Nach diesem Auftritt beschloss man, endgültig weiterzumachen. Bis heute sind alle

Gründer auch weiterhin in der Band aktiv. Lediglich ein Gründungsmitglied verließ 2019 die Gruppe und wurde mehr als adäquat ersetzt. Doch wer ist BADS eigentlich? Für die Kompositionen zeigen sich hauptsächlich Daniel Brünker (Gesang, Gitarre, Mundharmonika) und Andreas Koch (Gesang, Gitarre) verantwortlich. Den Boden zum Vibrieren bringen Lutz Bellmann (Drums) sowie Oliver Roeder-Oehl (Bass), und Bastian Borgards sorgt mit seinem Spiel für die Feinheiten (Keyboard, Gitarre). Das Schöne an der Band: Alle fünf Musiker stammen aus oder haben einen Bezug zu Roggendorf/Thenhoven. Wer mehr über BADS erfahren und vor allem hören möchte, kann sehr gerne ihre Facebook-Seite besuchen. www.facebook.com/badsmusik

Ein Interview mit der Schulleitung

Corona und Schule: Wie geht das?

Die Presse ist voll von Schulberichten. Es geht Mal besser und Mal schlechter. Aber wie sieht es in Roggendorf/Thenhoven aus? Die Worringer Nachrichten führten, zur Zeit des Lockdowns, ein Gespräch mit der Schulleiterin Barbara Mendoza.

Worringer (WN): Sehr geehrte Frau Mendoza, Sie sind die Schulleiterin der KGS Gutnickstraße. So wie wir alle müssen Sie sich täglich ganz besonders mit den Auswirkungen der

Corona-Pandemie befassen und sich immer wieder den neuen Bedingungen stellen. Was war für Sie im vergangenen Jahr die größte Herausforderung?

Frau B. Mendoza (BM): Als Sturm Yulia am 24.2.2020 über Köln fegte, wurden die Schulen für einen Tag geschlossen. Das hatte es noch nie gegeben und wir glaubten, damit hätten wir für 2020 das Schlimmste überstanden. Doch dann kam am 13.3.2020 die Nachricht,

dass die Schulen bis zu den Osterferien geschlossen werden. Von Freitagnachmittag bis Montagmorgen mussten die Schulleiter quasi Schule und Unterricht „neu erfinden“. Die ministeriellen Vorgaben mussten für den Einsatz vor Ort konkretisiert werden, das hieß: Ressourcen einschätzen, pädagogische Konzepte entwickeln, praktische Umsetzung vor Ort organisieren, Notbetreuungsgruppen einrichten, Hygienekonzepte schreiben, Einsatzpläne erstellen, mit allen Mitar-

beitern Rücksprache halten und vor allem die Eltern so schnell wie möglich informieren. Leider gab es diese „größte Herausforderung“ nicht nur einmal, sondern im Laufe des letzten Jahres leider immer wieder. Übrigens arbeiten wir zur Zeit mit dem Wechselunterricht und Notbetreuung schon nach dem 9. Konzept.

WN: Vieles konnte in der Pandemie-Zeit nicht stattfinden, entweder, weil es Zeiten des Lockdowns gab, oder auch, weil Schüler

und Eltern gar nicht erst das Schulgebäude betreten durften. Was haben Sie besonders vermisst?

BM: (lacht) Tatsächlich das Lachen und den Pausenlärm der Kinder. Als Schulleiterin war ich jeden Tag vor Ort. Manchmal hatte ich fast das Gefühl, die Schule schläft und müsste wieder geweckt werden. So eine Grundschule muss mit Leben gefüllt sein: mit lernenden und spielenden Kindern, mit Lehrerinnen, Sozialpädagogen und OGS-Mitarbeitern. Und mit all den Angeboten, die weit über den Unterricht hinausgehen: den Eltern, die in der Schmökertube Bücher ausleihen, dem Klavierunterricht, der Schach-AG, den Lesementoren, und, und, und.

WN: In der Presse wurde und wird viel über Präsenz- und Distanzunterricht geschrieben. Mit welchen Konzepten konnten Sie den Unterricht aufrechterhal-

ten und Lerninhalte an die Kinder weitergeben?

BM: Seit dem 1. Lockdown waren wir vor allem mit Wochenplänen und einem Material-Drive-In auf dem Schulhof gut aufgestellt. Inzwischen ist die KGS Gutnickstraße aber auch digital ausgestattet: wir haben seit Herbst sukzessive wlan, Schüler-ipads, Lehrer-ipads und mit BigBlueButton eine Möglichkeit für Videokonferenzen erhalten. So konnten wir im Distanzunterricht seit Januar digitalen Unterricht und Sprechstunden anbieten. Lehrerinnen, Kinder und Eltern haben sich engagiert und wissbegierig eingearbeitet und so war die Videokonferenz mit der Klassenlehrerin für viele Kinder schnell der Höhepunkt des Tages.

WN: Und nun noch drei Fragen zum Schluss: Was hat Sie im vergangenen Jahr am meisten geärgert? Was hat Sie am meisten gefreut



Corona und Schule: Wie geht das?

und worauf freuen Sie sich im neuen Schuljahr, das hoffentlich nicht mehr in so vielen Bereichen von Corona geprägt sein wird?

BM: Neben den kurzfristigen Ankündigungen des Ministeriums habe ich mich häufig darüber geärgert, dass für viele Vorgaben eigentlich die personellen, materiellen und räumlichen Voraussetzungen vor Ort nicht gegeben waren, und wir nur dank des großartigen Engagements des Kollegiums die Aufgaben so

gut meistern konnten. Es gab tatsächlich auch viele schöne Momente in dieser anstrengenden Zeit. Besonders gefreut hat mich, dass alle Beteiligten so verlässlich und achtsam zusammengearbeitet haben. Aber auch dass immer wieder Eltern und Lehrkräfte zurückgemeldet haben, dass sie sich während der Pandemie an der KGS Gutnickstraße gut informiert und aufgehoben fühlen. Und vor allem: dass wir als Schulgemeinschaft in dieser Zeit weiter zusammengewachsen sind. Für das nächste Schuljahr würde ich mich besonders freuen, wenn wieder alle Kinder gesund und munter jeden Tag zum Lernen in die Schule kommen können und wir uns in unserer Glücksstunde treffen können, um gemeinsam zu singen und Vorführungen zu zeigen.

WN: Frau Mendoza, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die kommende Zeit.

**Eigene
Herstellung!**

fenstertechnik + sonnenschutz

ROLLADEN HOHN

Technik rund ums Haus
In 3. Generation

NEU
Alarmanlage
in Fenstern
nachrüsten
Information:
0221 78 50 50

Rolladentechnik

**Insektenschutz
Fensterbau**

Sektionaltore von novoferm ab:
754,00
Euro + MwSt.

**Markisen
Terrassendächer**

**Garagentore
Elektroantriebe**

**Haustüren
Sicherheitstechnik**

ROLLADEN HOHN
Berrischstr. 152-154
50769 Köln-Thenhoven
Telefon 0221 78 50 50

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser der Worringer Nachrichten und SG INSIDE, Vereine wie die SG sind Innovationsführer und Motor im Sport und übernehmen in besonderem Maße soziale Verantwortung im Ort und der Nachbarschaft.

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und freuen uns, wenn wir wertvolle Impulse für Freizeit und Gesundheit geben können.

Durch unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Strukturen, die jahrelang gewachsen sind, können wir flexibel und schnell auf Trends und gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und Angebote für Groß und Klein schaffen.

Nach dem ersten Lockdown stiegen unsere Mitgliederzahlen wieder

stetig an, was uns in unserer Arbeit bestätigte. Vom zweiten Lockdown sind große Vereine, wozu auch wir gehören, besonders von Mitgliederrückgängen betroffen.

Vor allem in starken Bereichen, wie Kursen, Rehabilitationssport, unserem vereinseigenen Fitness-Studio fehlen die nötigen Neueintritte.

Die finanziellen Hilfen des Staates greifen für Vereine unserer Größe kaum, da die meisten Vereine nicht akut von Zahlungsunfähigkeit betroffen sind. Mitgliedsbeiträge werden im steuerrechtlichen Sinne nicht als Umsatz gewertet, weshalb keine Umsatzausfallhilfen an uns gewährt werden. Dies bedeutet, unsere mühsam erarbeiteten Strukturen können nur mit drastischen Einsparungen bei Personal, Investitionen

und Angeboten zumindest vorläufig gesichert werden.

Wir sind weiterhin auf die Solidarität unserer Mitglieder angewiesen, damit wir auch nach dem erneuten Lockdown Sport in der ihnen bekannten Form anbieten können.

Um die Wartezeit gemeinsam zu überbrücken, veröffentlichen wir auf allen uns zur Verfügung stehenden Kanälen Möglichkeiten in Form von Trainingsvideos und diverse Zoom-Angebote, die unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Auch ein neues Abnehmprogramm wurde von unserem SG Fitness Team ins Leben gerufen (siehe Bericht), was sehr erfolgreich gestartet ist.

Wir möchten Ihnen unseren neuen kommissarischen Schatzmeister Thorsten



Wegner vorstellen, der Siegfried Schulz ablöst.

Siegfried Schulz ist zum Ende des vergangenen Jahres aus persönlichen Gründen zurückgetreten und wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für sein jahrelanges Engagement für die SG bedanken. Wir wünschen Siegfried Schulz alles erdenklich Gute.

Auf diesem Weg hoffen wir Sie/Euch bald wieder bei der SG begrüßen zu können.

Der Pressesprecher der SG im Gespräch mit Thorsten Wegner

Die Zeiten ändern sich und ab und zu ändern sich mit der Zeit auch die Gesichter der im Ehrenamt tätigen Vorstandsmitglieder. Der bisherige Schatzmeister, Siegfried Schulz, hat sich aus privaten Gründen zum 31.12.2020 aus seinem Amt zurückgezogen. Der geschäftsführende Vorstand hat daraufhin Thorsten Wegner zum kommissarischen Schatzmeister ernannt. Wer ist dieser Mann, wo kommt er her und wie sind seine Vorstellungen?

Herr Wegner, Sie sind nun kommissarischer Schatzmeister der SG Köln-Worringen, erzählen Sie uns, wer sind Sie und wo kommen Sie her?

Mein Name ist Thorsten Wegner, ich bin 38 Jahre alt und komme ursprünglich aus Hackenbroich – wohne jedoch schon seit 2003 in Worringen. Ich bin verheiratet, habe 2 Töchter und arbeite hauptberuflich als Betriebsmeister bei INEOS. In meiner Freizeit mache ich gerne Ausdauersport – egal ob schwimmen, Fahrrad fahren oder laufen.

Zudem nehme ich auch 4-mal die Woche an Fitnesskursen der SG teil.

Meine große Tochter ist in der Abteilung Muay Thai, die Kleine macht gerne Jumping Kids. Mein Neffe spielt Fußball bei der SG. Ich habe somit viele Kontakte zu verschiedenen Sportlern der diversen Sportarten, die unser Verein anbietet.

Das Fitnessstudio hat mich damals zum Sport gebracht, hier verbringe ich gerne Zeit. Aktuell musste ich ja leider auf das Spinning-Bike und das Rudergerät zu Hau-

se ausweichen, aber hier fehlt definitiv der soziale Kontakt und die professionellen Trainer der SG.

Siegfried Schulz ist aus privaten Gründen zurückgetreten, wie und warum kam man auf Sie als seinen kommissarischen Nachfolger?

Ich fühle mich sehr verbunden mit dem Verein – wurde wie in einer Familie aufgenommen, daher habe ich ihn auch schon vorher unterstützt wo ich konnte, wie z. B. beim Umbau des Fitnessstudios etc. – dadurch

wurde auch der Kontakt zum Vorstand damals hergestellt, seither sah man sich hier und dort und sprach über „Gott und die Welt“ – als dann mein Handy klingelte und man mich fragte, ob ich Interesse an einem Gespräch über einen Posten im Vorstand hätte, fühlte ich mich sehr geehrt.

Als ich dann hörte, dass Herr Schulz zurückgetreten ist, wusste ich sofort, dass ich den Verein gerade jetzt in dieser sowieso schon schwierigen Zeit mit meiner Mithilfe aktiv unterstützen möchte.

Wie liefen Ihre ersten Gespräche mit dem geschäftsführenden Vorstand?

In den ersten Gesprächen erhielt ich einen ausführlichen Überblick über den Verein und die Aufgabenverteilungen. Schnell war mir klar, dass ich die Herausforderung annehmen möchte, da die Arbeit meinem erlernten und ausführenden Beruf sehr ähnelt und mir Freude bereitet, da ich gerne mit Menschen zusammenarbeite. Schon beim ersten Gespräch mit dem aktuellen Vorstand habe ich gesagt, dass ich, wenn ich etwas mache, zu 100% dahinter stehe und mein Bestes dafür gebe. Ich wollte das System/den Verein im Einzelnen verstehen und mir einen gründlichen Überblick verschaffen, daher habe ich gleich mehrere Termine mit der Geschäftsführerin Frau Bonforte vereinbart und mich in die aktuelle Situation eingearbeitet.

Um ehrlich zu sein war ich richtig überrascht, wie professionell ein solcher großer Sportverein geführt wird. Das gleicht tatsächlich schon einem mittelständigen Unternehmen.



Thorsten Wegener – der neue Schatzmeister der SG

Beruhigend für mich ist es, dass dort am Erdweg echte Profis arbeiten die wissen, was sie tun und wovon sie reden.

Sie erhielten nun einen ersten Überblick über die SG Köln-Worringen, wie geht es der SG?

Das Jahr 2020 und der Beginn 2021 waren aufgrund der Pandemie sehr hektisch und unangenehm für alle Beteiligten, da auch die SG leider mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen hat.

Gerade als gemeinnütziger Verein ist man auf die Mitglieder angewiesen, da man nur gemeinsam so schwere Zeiten überstehen kann. Ich bin mir aber sicher, dass wir das zusammen schaffen können. Wir als Vorstand machen alles möglich, um den „Ausnahmestandard“ zu überstehen. Täglich verfolgen wir die Medien und aktuellen Beschlüsse – in der Hoffnung, schnell wieder für die SG Familie da sein zu können.

Angenommen, Sie blieben Schatzmeister nach der nächsten Wahl, was wären Ihre Pläne für Ihre Legislaturperiode im Amt?

Sportlich gesehen bin ich der Meinung, dass die SG gut aufgestellt ist, die Abteilungen leisten wirklich sehr

professionelle Arbeit. Es wäre schön, eventuell noch neue Sportarten oder alte Traditionen zu integrieren. Zudem denke ich, sollte die Sportgemeinschaft wieder mehr im Dorf stattfinden und sichtbarer werden. Was ich damit meine, sind zum Beispiel eine aktive Teilnahme bei der Kirmes oder bei sonstigen Aktionen im Dorf. Wir möchten gerne aktiver Teil der Dorfgemeinschaft sein und auch als solcher wahrgenommen werden.

Was macht die SG für Sie besonders?

Der Zusammenhalt der Sportgemeinschaft ist grandios. Es werden immer alle Hebel in Bewegung gesetzt, um qualitativ hochwertige Sportangebote für Worringen und die Umgebung zu schaffen. Jetzt gerade in der Pandemie ist es schön zu sehen, wie auch die „Kleinen“ zu Hause an den Online-Kursen teilnehmen – wofür wir den Abteilungen unsagbar dankbar sind, ich denke, da kann ich für alle SG-Eltern sprechen. Was das Fitnessstudio in den letzten beiden Jahren für eine tolle Entwicklung gemacht hat, auch das ist aller Ehren wert. So macht es mir nochmal mehr Spaß, mein Herzblut in den Verein zu stecken.

Zuletzt eine unangenehme Frage, die aber alle Mitglieder der SG interessiert: Warum nehmen Sie Beiträge ein, obwohl die SG derzeit geschlossen ist?

Beiträge sind das Fundament eines jeden Vereins, durch diese Beiträge können wir den Sport in Worringen am Leben halten. Sei es der Ball und das Hütchen beim Fußball oder das Gummiband beim Turnen, der Hulahoop Reifen beim

Kinderturnen oder die Gewichte im Fitnessstudio – all diese Sachen werden benötigt und bedürfen auch Wartung und Reparaturen.

Zudem ruhen auch die sonstigen Kosten wie Versicherungen, Leasing, Unterhaltung der Sportstätten, Gehälter, Verbandsabgaben und diverse Gebühren nicht. Wir haben alle Mitarbeiter in Kurzarbeit gehen lassen müssen. Das Studio-Team sowie die Geschäftsstelle arbeitet komplett online und fast ausschließlich von zu Hause aus. Wir sparen Kosten, wo wir können – alles im Sinne des Vereins und der Mitglieder.

Hinzu kommt, dass die Sportgemeinschaft ein gemeinnütziger Verein ist, dessen Zweck die Förderung und Ausführung des Sports, der Jugendhilfe, der Erziehung und die Durchführung des Behinderten- und Rehabilitationssportes ist. Ein Verzicht auf Beiträge bedeutet die Gemeinnützigkeit zu riskieren. Der SG-Vorstand und die Geschäftsführung haben den Auftrag, Schaden vom Verein abzuwenden, weshalb alles gemacht wird (Zuschüsse beantragen, Anmeldung von Kurzarbeit, verschiedene Hilfsprogramme), um die Ausgaben zu minimieren und die durch die Pandemie entgangenen Einnahmen der Angebote und Veranstaltungen zu kompensieren. Wir brauchen unsere Mitglieder, denn ohne die SG Familie würden wir es nicht schaffen auch zukünftig den Sport in Worringen mit all ihren Facetten zu ermöglichen.

Wir danken Ihnen für das offene Gespräch und Ihren Einsatz und wünschen alles Gute für ihre kommissarische Amtszeit.

Abnehmen mit SG Fitness – trotz Lockdown

Das Team von SG Fitness ist nicht im Winterschlaf. Trotz Lockdown wurde ein Abnehm-Projekt gestartet, für das es möglich war, sich zu bewerben. Zwei der glücklichen Teilnehmer, Simone Schweers und Björn Stroka, haben sich bereit erklärt, uns einen kleinen Einblick in das Projekt zu geben.

Seit wann kennt Ihr die SG und ihr Fitnessstudio?

Björn: Ich bin schon seit der Jugend bei der SG und war 25 Jahre erfolgreich in der Abteilung Ringen aktiv. Nach dem Neubau am Erdweg sind wir mit unserer Trainingsstätte aus dem alten Schwimmbad dorthin gezogen. Also kann ich sagen, ich kenne auch das Studio seit der ersten Stunde.

Simone: Auch ich bin seit der Jugend bei der SG und war jahrelang aktiv in der Judoabteilung.

Wie bist du auf das Abnehm-Programm aufmerksam geworden?

S: Über die SG News per WhatsApp. Dort kam ein

Aufruf an uns Mitglieder, dass man sich für das Abnehm-Programm bewerben kann. Da habe ich sofort reagiert.

B: Ich habe nach zwei schweren Bandscheiben Operationen leider nicht mehr so richtig trainieren können. Mein Gewicht ist daraufhin rasant und stetig nach oben geklettert. Bereits weit vor dem ersten Lockdown habe ich mich wieder bei SG Fitness angemeldet und festgestellt, dass sich dort in den letzten Jahren doch einiges verändert hat. Ich war sehr gut im Training, als Corona uns überrollt hat. Dann hat das Team von SG Fitness dieses Abnehm-Programm rausgehauen und ich wurde in einem Losverfahren ein glücklicher Teilnehmer.

Simone, war es für dich ein Problem, dass deine Coaches beides Männer sind bei den Fragen des Anamnese-Gesprächs?

S: Nein, damit habe ich überhaupt keine Probleme. Die beiden haben mir kein unangenehmes Gefühl gegeben. Nicht bei der Ana-

mnese und auch nicht im Verlauf des Projektes.

Björn, was hast du dir unter dem Programm vorgestellt?

B: Zunächst konnte ich mir nicht vorstellen, wie so etwas laufen soll, wo das Fitnessstudio doch wegen des Lockdowns schließen musste. Ich dachte, vielleicht trifft man sich dann im Wald mit einem Trainer und wird da über Stock und Stein gejagt. Aber was die Jungs da für uns Teilnehmer vorbereitet hatten, das habe ich nicht erwartet.

Das klingt spannend, wie läuft denn das ab, so ganz ohne persönlichen Kontakt?

B: David Unger hat mit mir eine Anamnese gemacht, also ein Vorgespräch per Video Chat. Ich musste Fragen bezüglich meines Gesundheitszustands beantworten, z. B. Größe, Gewicht, Alter – aber auch eine persönliche Einschätzung meiner Fitness sowie medizinische bzw. körperliche Einschränkungen durch eventuelle Operatio-

nen, Medikamente oder sonstige Leiden. Dann ist das Maßband zum Einsatz gekommen. Ich habe verschiedene Messpunkte genannt bekommen und diese ausgemessen, auf der Waage wurde dann auch das letzte bisschen Realität aufgezeigt. Nach meinem Essverhalten wurde ich ebenfalls befragt und wie mein Alltag und meine Arbeit aussehen – eher sitzend oder stehend. Zuletzt wurde dann gefragt ob und was ich an Sport Equipment zu Hause habe. Anhand dieses Gesprächs und den von mir gesetzten Zielen wurde dann von David eine Ernährungsstrategie erarbeitet. Peter Doll hat auf Grundlage meiner Angaben einen Trainingsplan erstellt, mit dem ich sofort loslegen konnte.

Seither mache ich drei mal pro Woche Krafttraining und jeden Tag sind 10.000 Schritte Pflicht. Dienstag, Donnerstag und Samstag ist ein sogenannter „Cardio-Tag“, da steht Laufen, Walken, Fahrradfahren etc. zur Auswahl. Meine Trainingsergebnisse und

Impressum SG INSIDE

Sportgemeinschaft Köln-Worringen e. V.
Vereinskennziffer beim Landessportbund
NRW e. V.: 2003319
Mitglied des Freiburger Kreises
Mitglied im Behinderten-Sportverband NW e. V.
Erdweg 1a
50769 Köln
Tel.: 0221/978440
Fax 0221/9784420
E-Mail: sgworringen@t-online.de

Öffnungszeiten SG Geschäftsstelle
Mo und Mi: 09.00–12.00h
Di und Do: 14.00–18.00h

Vereinsregistriernummer:
Amtsgericht Köln, Vereinsregister 6661

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand nach BGB
1. Vorsitzender
Günter Gutheil, 50769 Köln
Stellvertretender Vorsitzender
Manfred Paffen, 50769 Köln
Kommissarischer Schatzmeister
Thorsten Wegner, 50769 Köln

mein Ernährungstagebuch teile ich dem Trainerteam täglich per WhatsApp mit und erhalte daraufhin Lob oder Tadel, aber immer auch Verbesserungsvorschläge.

Wer ist dein Ernährungsberater und wer ist dein Fitnesstrainer? Hast du das Gefühl gut aufgehoben zu sein?

S: Peter Doll ist mein Ernährungsberater und Alex Schulz ist mein Trainer. Die Zwei helfen mir gut, haben immer ein nettes Wort übrig und motivieren mich mein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Ja das kann ich nur positiv beantworten. Wenn ich Fragen habe, bekomme ich immer Antworten, die mir weiterhelfen. Die Beiden haben wirklich Ahnung, von dem was sie tun. Regelmäßig tauschen wir uns auch per Videocall aus. Durch unseren täglichen Kontakt sind die zwei immer auf dem Laufenden wie mein Tag verläuft und wo es eventuell zu Problemen kommt. Auch wenn das Gewicht Mal nicht das tut, was ich von ihm möchte, helfen die beiden mir immer wieder auf die Beine.

B: Mein Ernährungsberater ist David Unger, der mir immer mit wichtigen Hinweisen und Tipps zur Seite steht und mein Essen kontrolliert. Ich schicke ihm jede Mahlzeit, die von ihm unter die Lupe genommen wird, und so erarbeiten wir weniger einen klassischen Ernährungsplan, der mir vorschreibt, was ich essen soll, vielmehr findet ein Lernprozess statt, der meinen Lifestyle ändert,

sodass ich später ohne Mühe eigenständig so weitermachen und mein Gewicht halten kann.

Peter Doll ist mein Fitnesstrainer. Er bekommt jede Woche eine Rückmeldung, wie es mir geht, ob die Übungen für mich durchführbar sind. Anfangs war das eine oder andere sehr schwierig für mich und prompt hatte ich am nächsten Tag eine Ausweichübung. Auch auf Änderungen bei meinem Equipment, als ich mir neue Sachen kaufte, wurde sofort reagiert. Wenn ich Mal nicht wusste, was ich tun muss, schickt er mir umgehend ein Video, das die Übung erklärte.

Also alles im allem eine Rundumversorgung, nur halt alles auf Distanz und alles online.

Ich fühle mich auf jeden Fall gut aufgehoben. Ich weiß ja, dass ich einer von vielen in dem Programm bin und habe das Gefühl, dass die beiden Jungs nur darauf warten, meine Fragen zu beantworten. Ich bin auch immer wieder überrascht, was die beiden für ein umfassendes Wissen über Training und Ernährung haben. Ich war immer zufrieden mit der SG, dass dort aber solch ein professionelles Team voller Know-How sitzt, das ahnte ich ehrlich gesagt nicht.

Auch wenn ich Mal Zweifel habe, bauen die mich richtig auf und ich gehe jedes Mal gestärkt aus unseren Gesprächen raus.

Simone, wie schafft es der Trainer zu schauen, ob deine Übungen richtig durchgeführt werden?

Ist das Projekt sehr aufwendig für dich?

S: Wenn ich nicht genau weiß, ob ich sie richtig durchführe, nehme ich ein Video auf und schicke es an Alex. Er schaut dann und gibt Bescheid, ob und was man korrigieren muss.



Björn Stroka

Aufwendig nicht. Allerdings sollte man sich im Klaren sein, dass man täglich ca. 1 Stunde in die Sporteinheit investieren muss. Ohne Training geht es nicht. Aber es lohnt sich.

Ihr seid nun seit Anfang Januar in dem Programm, jetzt interessiert natürlich alle: Spürt ihr schon was? Habt ihr abgenommen?

S: Ich habe schon einige Kilos seit dem Start des Abnehm-Programmes verloren. Ich fühle mich super. Bin nicht mehr so träge/müde. Diverse Kleidungsstücke, die zu klein waren, passen mir endlich wieder. Das motiviert ungemein. Der Vorteil ist, ich ändere durch das Programm meinen Lifestyle. So nehme ich zwar nicht so rapide ab wie in klassischen Diäten, aber ich fühle mich gut und bin sicher, dass es diesmal ohne Jojo Effekt klappt, da ich viel mehr über meinen Körper und die Ernährung lerne.

Abschließend kann ich dieses Programm guten Gewissens weiterempfehlen.

B: Am Anfang dachte ich, Ich muss sterben, so einen Muskelkater hatte ich – und das ohne ein komplettes Studio. Da war der Cardiotag immer sehr angenehm. Es wurde bei jedem Training besser und vom Walken bin ich sogar schon wieder zum leichten Joggen übergegangen. Das Gewicht machte nicht wie früher einen rasanten Sprung nach unten – es blieb mal stehen oder ging sogar wieder ein Paar Gramm herauf. Prompt wurde ich von beiden Trainern motiviert und aufgeklärt, woran das liegen kann und dass anfangs Geduld gefragt ist. Nun kann ich sagen: Ja ich habe bereits einiges abgenommen, bin aber noch nicht am Ziel. Aber ich habe so viel über mich und meine Ernährung gelernt, dass ich das diesmal sicher auch beibehalten kann – bei früheren Diäten habe ich rasch abgenommen, aber genauso rasch wieder zugenommen. Auch Freunde und Kollegen sprechen mich schon an und bemerken meine verlorenen Kilos. Ich bin mächtig stolz auf mich und das Trainerteam und freue mich auf die nächsten Wochen – dann hoffentlich aber auch mal wieder im Studio.

Danke für den Einblick, den Ihr uns gegeben habt.

Der Kammolch im Worringer Bruch

Trockenheit macht der Population zu schaffen

Der Kammolch liebt im Worringer Bruch die lichtdurchfluteten und krautreichen Teiche. Als Überwinterungsplätze nimmt er die mit Totholz übersäten, feuchten und lehmigen Böden. Er steht bei der Roten Liste in Deutschland auf der Vorwarnliste. Die Bestände gehen zurück, auch im Worringer Bruch, durch die immer mehr trockenen Sommer. Er ist eine streng zu schützende Art mit eigenen Schutzgebieten. Landschaftsveränderungen mag er nicht. Sollte das Worringer Bruch aber einmal durch eine



So sieht der Nachbar aus

Flutung des geplanten großen Retentionsraumes wochenlang und meterhoch unter Wasser stehen, ist

eine Landschaftsveränderung nicht zu verhindern. Zwei Teiche außerhalb des Worringer Bruches, auf der südlichen Seite, die noch anzulegen sind, sollen die bestehende Population dann retten helfen. Noch ist aber nicht sicher, ob ein Teil der Kammolche sich da ansiedelt.

Eine Kammolcherfassung aus dem Jahr 2020 soll helfen, die Bestandssituation und die Aufenthaltsräume im Worringer Bruch zu klären. Eine Studentin machte ihre Masterarbeit zu diesem Thema. Betreut wurde sie durch Herrn Elmar Schmidt von der NABU-Station Leverkusen/Köln und vom Naturschutzwart Herbert Jansen. Glücklicherweise hatte es im Frühjahr 2020 viel geregnet und nach zwei ganz trockenen Jahren im Worringer Bruch gab es an einigen Stellen genügend Wasser, um diese Aktion durchzuführen.

Das Kammolchweibchen wird bis zu 18 cm groß, das Männchen ist etwas kleiner

und hat zur Paarungszeit einen hohen gezackten Rückenkamm. Die Kammolche haben im Worringer Bruch ideale Lebensbedingungen, wenn es fast ganzjährig Wasser gäbe. Die Molche leben von Schnecken, Würmern und Insekten. Nach erfolgreicher Balz legt das Weibchen 200–300 Eier und klebt sie unter Wasser an Blättern fest. Nach ca. 15–20 Tagen schlüpfen die Molchlarven. Sie werden in den nächsten drei Monaten bis zu 6 cm groß und verlassen dann ebenfalls das Wasser in den Nachtstunden. Feinde der Molche sind große Vögel, Reiher und Marder. Fische gibt es zum Glück nicht im Bruch.

Im April begann das große Zählen. Mit ca. 30 Eimerreusen wurden die Molche an zwei Nächten pro Woche eingefangen. Es wurden 475 Kammolche, 245 Weibchen, 230 Männchen, 434 Larven gezählt und zum Glück kein Bsalpilz gefunden.

Ende Juni war kein Wasser mehr im Bruch und die Fangaktion im Wasser musste abgebrochen werden, dadurch ist es unklar, wie viele Larven noch ausgewachsen sind. Da es im August aber noch heiß und trocken war, konnte auch der Weg der Molche zu ihren Landlebensräumen nicht mehr verfolgt werden. Die Molche verlassen normalerweise ihre Laichgewässer in feuchten Nächten oder bei Regen. Es gab noch einige Nachtbegehungen im Bruch, aber kaum

Hackenbroich Schreinerei

Fachbetrieb für:

- ✚ Schränke und Innenausbau
- ✚ Büro- und Praxiseinrichtungen
- ✚ Fenster und Türen
- ✚ Wintergärten und Treppen

Robert-Bosch-Str. 34, 50769 Köln-Feldkassel

☎ 02 21 / 70 70 75

✚ Hackenbroich Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Vorsorgeberatung • Erledigung aller Formalitäten

Langer Weg 8
50769 Köln-Worringer

Tag u. Nacht
☎ 02 21 / 78 11 82
☎ 78 50 60 • 70 70 75

Sichtungen der Molche oder des Nachwuchses.

Für die Zukunft sollte eine Lösung für eine feuchtere Umgebung gefunden werden. Entweder muss man einige Stellen vertiefen oder zusätzliches Wasser herbringen, sonst werden es immer weniger Kammolche sein, die sich hier fortpflanzen können. Während es rund um Köln noch einigermaßen regnete, war der Sommer im Worringer Bruch im August ganz ohne Regen. Das Grundwasser fiel sehr stark. Aufgrund der Trockenheit gab es auch viel weniger Insekten. Bei früheren Untersuchungen wurden an die 750 verschiedene Insekten gezählt, die dann den vielen Vogelarten im Worringer Bruch auch als Nahrung dienen. Das Ergebnis einer neuen Zählung im Kölner Norden aus dem Jahr 2020 steht noch aus.



Im Schlauchboot bei Hochwasser in den Rheinauen

Gelegenheit macht erfinderisch

Hochwasser für Abenteurer

Am 5.02.2021 wurden in Höhe Pumpwerk „Am Werthweg“ drei Jugendliche mit einem Schlauchboot beobachtet, die das Hochwasser nutzten, um die sonst nur

mit dem Fahrrad oder zu Fuß begehbaren Naturschutzflächen mit einem Schlauchboot zu befahren. Die drei Jugendlichen Tobias, Fabian und Rafael hatten in ihrem Rucksack

auch Verpflegung mitgenommen und genossen so einen lustigen Bootsausflug auf den überfluteten Flächen, der von mehreren Schaulustigen amüsiert beobachtet wurde.



Sie möchten vorsorgen und gleichzeitig Steuern sparen.

Möchten Sie auch Absicherung und Steuerersparnis miteinander verbinden? Dann nutzen Sie für Ihre private Altersvorsorge jetzt die Vorteile der **BasisRenten** von AXA, deren Beiträge steuerlich absetzbar sind. Je nach Bedarf setzen Sie dabei mehr auf Sicherheit oder auf Rendite – ganz wie Sie es wünschen.

Nehmen Sie Ihre private Altersvorsorge jetzt in die Hand! Wir beraten Sie gerne.



AXA Versicherungsbüro **Andy Abels**

Grimlinghauser Weg 1 · 50769 Köln

Tel.: 0221 589606-88 · Fax: 0221 589606-90 · andy.abels@axa.de

Maßstäbe / neu definiert



Freiwillige Feuerwehr hat neuen Chef

Gespräch mit Matthias Sturm

Seit September 2020 ist Matthias Sturm neuer gewählter Chef der freiwilligen Feuerwehr bei uns in Worringer. Er führt damit eine Familientradition fort, denn sein Vater Jakob Sturm Junior und sein Großvater Jakob Sturm Senior waren jeweils lange Jahrzehnte Chefs unserer freiwilligen Feuerwehr und wie Matthias Sturm Dachdeckermeister im familieneigenen Betrieb. Diese Konstanz über mehrere Jahrzehnte ist im Bereich Köln einzigartig und wir Worringer können stolz sein, die Familie Sturm in unserem Dorf zu haben.

In dem folgenden Interview gibt Matthias Sturm einen Einblick in seine Arbeit als Feuerwehrmann und sein soziales Engagement.

Worringer Nachrichten

(WN): Wie bist du zur freiwilligen Feuerwehr gekommen?

Matthias Sturm (MS): Meine Familie ist schon seit mehreren Generationen in der freiwilligen Feuerwehr Worringer, somit hatte ich immer einen Bezug dazu. Als Kind bin ich mit Freunden groß geworden, deren Väter auch bei der Feuerwehr waren, und zusammen sind wir dann in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Nicht nur das Interesse zu helfen, wenn andere Hilfe benötigen, sondern auch der Zusammenhalt der Kameraden fühlt sich richtig gut an und ist einfach etwas ganz Besonderes.

WN: Was sind die konkreten Aufgaben der freiwilli-

gen Feuerwehr?

MS: Die Aufgaben der Feuerwehr sind im Grunde löschen, retten, bergen, schützen.

Sobald jemand die 112 wählt und auf Unterstützung wartet, geht unser Melder, den wir Tag und Nacht bei uns tragen. Wir kommen aus allen Ecken des Dorfes und rücken dann gemeinsam mit unseren Fahrzeugen zur Hilfe aus.

Da sich die nächste Berufsfeuerwache in Volkhoven – Weiler befindet, benötigt die Berufsfeuerwehr immer eine gewisse Zeit, um den nördlichsten Teil von Köln zu erreichen. Somit sind wir oft erst Mal auf uns alleine gestellt.

Außerdem unterstützen wir bei verschiedenen Gelegenheiten das Ortsleben, indem wir für den Bürgerverein auf dem St.-Tönnis-Platz den Weihnachtsbaum aufstellen, oder die Zugbegleitung bei den Karnevalsumzügen und am St. Martinszug übernehmen. Aber auch einfach, wenn ein Mitbürger um Rat oder Unterstützung bittet.

WN: Was war dein schönster, verrücktester und bewegendster Einsatz?

MS: Die schönsten Einsätze sind natürlich die, in denen niemand zu Schaden kommt, man helfen konnte und alle wieder gesund nach Hause kommen.

Mein allererster Einsatz war der Einsturz des Kölner Stadtarchivs. Daran



Immer im Einsatz

erinnere ich mich noch sehr gut. Ich war damals noch keine 18 Jahre alt und durfte, nach Absprache, schon bei der Bergung der historischen Dokumente dabei sein. Das war etwas völlig anderes als das, was man sich unter einem normalen Einsatz bei der Feuerwehr vorgestellt hatte. Es war kein verrückter Einsatz, aber ein ganz besonderer.

Die bewegendsten Einsätze spielen sich leider meistens im eigenen Ort ab, da man viele Betroffene oder deren Angehörigen kennt. Das kann einem auch schon Mal sehr nahe gehen. Deshalb ist sehr wichtig, dass man einen schlimmen Einsatz nacharbeitet, mit seinen Kameraden darüber spricht und sich austauscht.

WN: Wie sieht deine Freundin dein soziales Engagement?

MS: Meine Freundin unterstützt meine Leidenschaft zur Feuerwehr sehr, denn ohne tolerante Frauen könnten wir unser arbeitsintensives Hobby gar nicht ausüben. Es sind nicht nur die

Veranstaltungen, Termine und Übungsdienste, welche Zeit in Anspruch nehmen, sondern manches Mal auch Nächte, in denen wir stundenlang im Einsatz sind.

WN: Wie erlebt es ein Feuerwehrmann, wenn er ins Feuer geht?

MS: Die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes, der „ins Feuer geht“ wiegt ca. 30 kg. In einem Innenangriff kann er sich oft nur kriechend fortbewegen, weil die Sicht durch Brandrauch extrem eingeschränkt ist. Seinen Weg z. B. durch eine unbekannte Wohnung kann er sich nur ertasten. Hinzu kommt, dass er einen mit Wasser gefüllten Schlauch hinter sich herziehen muss. Die Feuerschutzkleidung, die übrigens auch im Hochsommer zu tragen ist und vor übermäßiger Wärme einwirkung schützen soll, ist so ausgelegt, dass man selbst bei Minustemperaturen und leichter Tätigkeit ins Schwitzen kommen kann.

WN: Hast du als Feuerwehrmann Angst?

MS: Sicherlich hat ein Feuerwehrmann auch Angst. Die Angst darf allerdings nicht so weit gehen, dass sich daraus eine Panik oder Fehlverhalten ergibt. Der Feuerwehrmann wird auf Extremsituationen geschult und muss wissen, was er im Gefahrenfall zu tun hat. Die Grundregeln müssen beherrscht werden, um im Extremfall sich und andere zu retten.

WN: Wie kann ich bei der Feuerwehr mitmachen?

MS: Für den aktiven Dienst in der Einsatzabteilung muss man mindestens 17 Jahre alt, gesundheitlich fit, teamfähig sein und in Worringen wohnen.

Für Jugendliche von 10 bis 17 Jahren gibt es in Worringen die Jugendfeuerwehr.

Außerdem besteht für jeden die Möglichkeit, uns über den Förderverein zu unterstützen.

WN: Was ist der Unterschied zwischen Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr?

In Deutschland ist gesetzlich festgelegt, dass Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern eine Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften betreiben müssen. Die Größe der Berufsfeuerwehr richtet sich nach der Anzahl der Einwohner der jeweiligen Stadt. Die Berufsfeuerwehr besteht aus hauptamtlichen Mitarbeitern.

Eine Freiwillige Feuerwehr hat in der Regel nicht ständig besetzte Feuerwehrhäuser. Viele Feuerwehrleute üben einen Beruf aus, der ganz unabhängig von der Feuerwehr ist. Nach Eingang eines Notrufes werden über eine Leitstelle die zuständigen Feuerwehrleute alarmiert, egal wo sie sich gerade befinden, ob auf der Arbeit oder zu Hause und begeben sich zum Feuerwehrhaus. Dort besetzen sie dann die Fahrzeuge und rücken zum Einsatz aus. Hierfür gibt es eine Aufwandsentschädigung.

WN: Wann hat ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bereitschaft oder Dienst?

MS: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

haben sozusagen 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag Dienst. Sobald ein Mitglied von einem Einsatz erfährt, sollte er möglichst daran teilnehmen. Es spielt hierbei keine Rolle, wo sich die Einsatzkräfte gerade befinden: Ob auf der Arbeit, im nächtlichen Schlaf, bei der Gartenarbeit oder beim Einkaufen.

WN: Muss der Anrufer den Feuerwehreinsatz bezahlen?

MS: Wird der Notruf in gutem Glauben abgesetzt, es ist jedoch kein Einsatz nötig, werden die Kosten übernommen. Bei einer absichtlichen Fehlalarmierung ist der Einsatz gemäß dem Gebührenver-

zeichnis der Stadt Köln zu bezahlen. Außerdem gilt: Menschenrettungen sind immer kostenfrei. Brandeinsätze sind kostenfrei. Hilfeleistungen wie z. B. Keller auspumpen nach Unwettern können kostenpflichtig sein.

WN: Vielen Dank für Deine ausführlichen Antworten.

kraus
backt unwiderstehlich gut

Das ist mein Werk.

MEISTERWERK

Klar sind wir ein bisschen stolz.
Denn wir legen wie kaum ein anderer, noch richtig Hand an.
Im wahrsten Sinne des Wortes: So sind unsere Brote alle von Hand gemacht. Und das schmeckt man.

Finde ihn raus, Deinen Kraus:

www.unwiderstehlich-gut.de [unwiderstehlich_gut](https://www.instagram.com/unwiderstehlich_gut) [Bäckerei Kraus GmbH](https://www.facebook.com/BaekereiKrausGmbH)

Marietta Wirtz erfreut viele Worringer

Corona macht Worringen steinreich

Marietta Wirtz ging es wie vielen Menschen in der Coronazeit, sie musste in Kurzarbeit. In der Firma Afan Reisen war sie die gute Seele und immer ansprechbar. Aber Reisen im Bus wurden nicht mehr erlaubt und so hatte sie viel Zeit. Es stellte sich die Frage, wie man Bewegung und einen sinnvollen Zeitvertreib kombinieren kann?

Auf langen Spaziergängen kam ihr die Idee, frei nach Wolfgang v. Goethe:

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“.

Sie fing an kleine Steine zu sammeln und diese zu bemalen. Die fertigen Steine wurden dann bei Freunden und Bekannten



Marietta Wirtz in Vorbereitung auf Ostern

vor die Tür gelegt. Es waren kleine Barbapapas, bekannt aus einer Kinderserie in den achtziger Jahren. Nach dieser ersten Aktion begann so langsam und mit Einschränkungen wieder das Reisegeschäft und die Steinvermehrung hörte auf. Doch der nächste Lockdown ließ leider nicht auf

sich warten und so wurde die Steinverteilung wieder aufgenommen. Die Steinsammlung der Beschenke wuchs, es gab Gespenster, Dome, Clowns und vieles mehr. Auch der Kreis der Beschenke wuchs auf über 70 Personen in Worringen und Umgebung. Immer wieder finden sich

neue Besenkte, die plötzlich einen bunten Stein vor ihrer Tür haben. Daneben wurden noch „Sonderaufträge“ für die Mitglieder des Kolpings und des Kirchenchores erledigt. Marietta möchte damit ein wenig Freude in diese nicht so schöne Zeit bringen. Eine stille Kontaktaufnahme mit Freunden und Bekannten, denn sie legt ihre Steine immer kontaktlos ab. Die Reaktionen erfolgen dann meist über Telefon oder andere Medien. Manchmal liegt auch eine Tafel Schokolade im Briefkasten oder ein Säckchen mit Steinen steht vor der Haustür.

Zurzeit arbeitet Marietta Wirtz an den „Ostersteinen“. Bleibt zu hoffen, dass dies die letzte Steinaktion im Lockdown ist und wir wieder von ihr bei Afan-Reisen bedient werden.

Weihnachtsaktion der EssensRetter e. V.

Bereits am 4. Advent gingen für viele Worringer Kinder Weihnachtswünsche in Erfüllung. Möglich wurde dies durch eine Aktion des Vereins „EssensRetter e. V.“, über den die Worringer Nachrichten erstmals in ihrer 1. Ausgabe vom März 2019 berichteten.

In Kooperation mit dem Bündnis „Geschenke gegen Kindertränen Köln“ sammelten die EssensRetter seit November zahlreiche



Für alle war etwas dabei

Geschenke bei Spendern ein, verpackten, sortierten nach Alter und Geschlecht und lagerten sie bis zu der großen Verteileraktion am 4. Adventssonntag. Bereits vor 12.00 Uhr bildete sich in der Bitterstr. eine lange erwartungsvolle Schlange von Eltern und Kindern, selbstverständlich unter Einhaltung der Coronaregeln, auf die immer wieder von Ordnern des Vereins hingewiesen wurde. Gleich mehrere Weihnachtsmänner übernahmen dann die

Verteilung und freuten sich über leuchtende Kinder-Augen. Erfolgreich bekanntgemacht wurde die Aktion in sozialen Netzwerken und mit Plakaten in Kindergärten und Geschäften in Worringen und Umgebung.

Auch diese Aktion folgte also dem Prinzip Nachhaltigkeit, dem die inzwischen ca. 50 ehrenamtlichen Worringer Essensretter auch bei



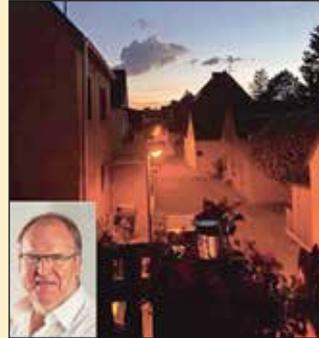
Das Weihnachtsfest ist gerettet

ihrer „alltäglichen“ Aufgabe verpflichtet sind, dem Einsammeln und Verteilen von Lebensmitteln, die sonst vernichtet würden. Diese skandalöse Verschwendung hatte Petra Kittlaus, die Vorsitzende der Initiative, jahrelang beschäftigt, bis sie sich vor drei Jahren zum durchgreifenden Handeln entschloss und mit Claudia Lehsten zusammen den Verein Essensretter e. V. gründete. 35 Betriebe arbeiten inzwischen mit dem Verein zusammen, dessen inzwischen fast 50 ehrenamtliche Helfer die Geschäfte zur Abholung anfahren und am Grieskuhlenweg 31 verteilen. Wenn Sie mehr über die Organisation und ihre Ziele erfahren und vielleicht sogar unterstützen wollen, empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die Homepage von www.Essensretter.com.

Mein Lieblingsplatz in Worringen

Von Jürgen Kircher, Ratsmitglied der Stadt Köln

Mein Lieblingsplatz ist in der Pankratiusstraße, besser bekannt auch unter dem Namen „En dr Hött“. Wir haben das Glück, in einer der geschichtsträchtigen Straßen von Worringen zu



wohnen. Leider sind nicht mehr alle Gebäude „En dr Hött“ in einer guten Verfassung. Viele haben im Laufe der Zeit auch eine andere Nutzung erfahren. Alle, die z. B. das Haus Gladbach oder auch das Zentral Theater (Kino) noch kennen, wissen, was gemeint ist.



Weil es Wichtigeres gibt als Geld.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Telefon: 02233 9444-0
E-Mail: info@voba-rek.de
www.voba-rhein-erft-koeln.de

Volksbank
Rhein-Erft-Köln eG

1700 Jahre jüdisches Leben am Rhein

Auch in Worringen überfällig – „Spurensuche“

Erste Belege jüdischen Lebens in Köln stammen aus dem Jahr 321, Belege im Umkreis von Köln stammen aus dem 14. und 15. Jahrhundert; allerdings siedelten sich damals vermutlich Landjuden noch nicht dauerhaft an. Erst im Laufe des 18. Jahrhunderts bildete sich im Ort Frechen eine jüdische Gemeinde, die sich in napoleonischer Zeit zur größten zwischen Aachen und Köln entwickelte. Zu Frechen – dem Mittelpunkt des Synagogenbezirks – gehörten unter vielen anderen zunächst auch die Juden der Bürgermeisterei Worringen. Doch das Streben nach Selbständigkeit führte alsbald dazu, dass sich in den meisten Ortschaften autonome jüdische Gemeinden bildeten.



Jüdische Gräber auf dem alten Friedhof in Dormagen

Das Gebiet der späteren Bürgermeisterei Worringen gehörte vor 1789 zum Erzstift Köln (Graf Gerhard von Jülich verkaufte die Vogtei Worringen 1151 an das Kölner Domkapitel) und wurde vom Amt Hülchrath

verwaltet. Die Religion der Einwohner war durchweg katholisch. Wer in die „Herrlichkeit Worringen“ zuziehen wollte, musste „katholisch“ sein. Ob dort zu dieser Zeit möglicherweise Einwohner jüdischer

Glaubenszugehörigkeit lebten, war nicht festzustellen; dies trifft ebenso für das 19. Jahrhundert zu. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 in der Gemeinde Worringen ergab folgende Einwohnerzahlen: Ort Worringen 3.053 (3.026 kath., 27 ev.), Bergerhof 17 (16 kath., 1 ev.), Kriebelshof 20 (20 kath.), Muckel 13 (13 kath.). Die Ende des 18. Jhdts. unter der napoleonischen Besatzung eingeführte Gleichberechtigung der Juden und ihre Wiederansiedlung in Köln und im übrigen Rheinland war in den darauffolgenden Jahren systematisch zurückgenommen worden. Bereits im Wiener Kongress (1815) widersprachen die meisten Staaten des Deutschen Bundes die Zugeständnisse an die jüdischen Mitbürger.

Eine spezielle Bedeutung kommt der „Rheinischen Dorfchronik von Joan Peter

Neuer Look? Reine Friseursache!

ANGELO SABELLA
FRISEUR MEISTER

Hackenbroicherstraße 66 50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21/78 24 10 oder 78 22 05



Eine spezielle Bedeutung kommt der „Rheinischen Dorfchronik von Joan Peter

Delhoven aus Dormagen (1766–1824) – Landwirt, stellvertretender Küster, Handelsmann und Chronist“ für die Bürgermeisterei Worringen zu, der als Zeitzeuge u. a. die Geschehnisse im Jahr 1819 aufzeichnete und interpretierte. Der Chronist notierte: „Der gewaltsame Tod eines siebenjährigen Mädchens und Gerüchte um einen Ritualmord in der nachbarlichen Bürgermeisterei Dormagen führten zu Spannungen und anschließenden Ausschreitungen gegen jüdische Bürger. Diese den Hep-Hep-Krawalle* zuzuordnenden Übergriffe entfachten nicht nur in Dormagen Unruhen und Verfolgungen, sondern auch in den umliegenden Dörfern.“ Auszug aus der Aktenführung der Bürgermeisterei Worringen vom 20. Oktober 1819: „Verwarnung an die Einwohner von Worringen gegen Miss-handlung einiger durchreisender Juden.“

Worringen war wie alle rheinischen Dörfer eine geschlossene katholische Gemeinschaft. „Ökumene“ im Dorf undenkbar! Wenn Durchreisende katholischen Glaubens im Ort starben, war die Beerdigung kein Problem. Die Lage Worringens an der örtlichen Landstraße brachte aber auch gelegentlich Andersgläubige, die hier verstarben. Sie wurden in einer tief liegenden Stelle an der äußeren Grenze des Friedhofs um die alte

Pfarrkirche St. Pankratius begraben. Im Internet-Portal des Historischen Archivs der Stadt Köln ist unter Signatur Best. 750 Friedhofsamt u. a. angeführt: „1853–1884 in den Bestand Worringen Judenfriedhöfe.“ Eine jüdische Begräbnisstätte in Worringen ist aus der Literatur nicht offenkundig. Nachfragen an die Synagogen-Gemeinde Köln und das Historische Archiv der Stadt Köln verliefen ergebnislos. Das Historische Archiv teilte des Weiteren mit, dass gegenständliche Original-Unterlagen bedauerlicherweise noch nicht zur Verfügung stehen. Zur möglichen Existenz einer jüdischen Begräbnisstätte müssten indessen noch nachhaltige Quellenstudien unternommen werden.

Die heutige „Bolligstraße“ in Worringen (Theodor Bollig war von 1832–1835 kommissarisch amtierender Bürgermeister der Bürgermeisterei Worringen) hieß vor der Eingemeindung Worringens nach Köln im Jahr 1922 „Judengasse“ („Jüddejass“), später „Marienstraße“ (Mariestroß). Die Straßenbezeichnung „Judengasse“ bezog sich keineswegs auf dort evtl. wohnende jüdische Mitbürger, sondern eher darauf, dass die Wohnhäuser dort 1878 durch den jüdischen Kaufmann Abraham Emanuel aus Neuss angelegt wurden. Die Namensgebung „Judengasse“ könnte aber darauf zurückgehen.

* Ursprung und Bedeutung des Rufes „Hep-Hep“ sind bisher unklar. „Hep“ soll beispielsweise ein Akronym für „Hierosolyma est perdita“ sein, was so viel wie „Jerusalem ist verloren“ bedeutet.

Auch wird in Betracht gezogen, dass es sich um einen Ruf handelt, welcher dazu diente, Zugtiere anzutreiben, um „die Juden“ zu animalisieren und ihnen so jegliche Rechte abzuerkennen.

BESTATTUNGEN **meurer**

seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

50769 Köln-Worringen • Lievergesberg 19
Telefon Tag + Nacht **02 21/78 22 65**

Jakob Sturm GmbH & Co.KG



Dachdecker- und Bauklempnergeschäft

Ihr Fachbetrieb für:

- Steildach- und Flachdach-Eindeckung sowie -Sanierung
- Schiefer- und Metalleindeckungen
- Bauklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidung
- Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten
- Einbau von Wohnraumfenstern
- Wartung und Inspektion
- Reparaturen und Beseitigung von Sturmschäden
- Autokranverleih



Postfach 750101 · 50753 Köln

Betrieb u. Ausstellung:

Benzstr. 21 · 41540 Dormagen

Tel. 02133 265110

Fax. 02133 265120

info@sturm-dachdecker.de

www.sturm-dachdecker.de

Ortsfamilienbuch Roggendorf/Thenhoven

Ein neues Buch für die Ahnenforschung

Schon seit vielen Jahren gibt es in Worringen eine aktive Gruppe, die sich die Ahnenforschung im Kölner Norden erfolgreich zur Aufgabe gemacht hat. Teil dieser



Gertrud Esser präsentiert das zweite Ortsfamilienbuch

Gruppe ist Gertrud Esser, die Herausgeberin dieses Ortsfamilienbuchs.

Das über 600 DIN-A4 Seiten starke Buch ist in der Hauptsache eine Zusammenstellung der Familien aus Roggendorf und Thenhoven. Die Grundlage für



Alle Illustrationen des Buches stammen von Hans Erpenbach

diese Daten ergeben sich aus den Kirchenbüchern der Pfarrei St. Pankratius bis 1887 und der damals neuen Pfarrei St. Johann Baptist in Thenhoven sowie

den standesamtlichen Urkunden der Bürgermeisterei Worringen. Ca. 11.200 Daten wurden in 5 Jahren intensivster Arbeit von Gertrud Esser ausgewertet und können nun als ein hochwertiges Buch erworben werden.

Da das Doppeldorf bis zum Bau der eigenen Kirche im Jahre 1887 zur Worringer Pfarre gehörte, war das in 2014 erschienene Buch „Familien der Worringer Pfarrei“ ein guter Grundstock für das heute vorliegende Werk. Erschienen ist das neue Buch ebenfalls im CARDAMINA VERLAG, der sich der Genealogie ver-

schrieben hat, und kann dort unter www.cardamina.net bestellt werden.

Es war Gertrud Esser sehr wichtig, das Buch nicht nur als genealogisches Werk zu sehen. Man erfährt hier auch vieles über die Geschichte von Roggendorf/Thenhoven, über das Leben der Menschen in vergangenen Zeiten, über viele Bereiche der Pfarre, wie z. B. den Bau der Orgel, Bauernhöfe und Vereine. Lebendig und verschönt wird das Ganze mit den Zeichnungen von Hans Erpenbach.

Somit kann jeder Bürger mit den Hinweisen zur Benutzung der Daten seine eigene Familiengeschichte erforschen. Unterstützung und Nachfragen gerne per E-Mail Esser.Gertrud@web.de oder worringenea@web.de.

Denn was ist das Heute und die Zukunft ohne die Vergangenheit.



50769 Köln-Worringen • Dörnchensweg 21
Telefon 02 21 / 9 78 22 02
mail@bestattungen-decker.com

- Erledigung aller Formalitäten
- Tag + Nacht + an Sonn- und Feiertagen erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen – Überführungen
- Beisetzung in allen Stadtteilen
- Individuelle Beratungs- und Vorsorgegespräche

Wollen Sie auch Mitglied im Bürgerverein werden?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Kaspar Dick
Am Frohnweiler 15
50769 Köln

E-Mail:
kaspar.dick@gmail.com

Inbetriebnahme des Nouryon-Komplexes im Sommer 21

Nur leichte Verzögerung beim Bauvorhaben durch COVID

Wie bei dem Interview mit der INEOS konnte auch ein Gespräch mit Nouryon über das Bauvorhaben auf dem Gelände der INEOS in Köln pandemiebedingt im Moment nicht stattfinden. Stattdessen geben wir eine schriftliche Erklärung wieder, die der zuständige Projektleiter, Herr Stefan Koppe, gegenüber dem Vorstand des Bürgervereins Ende des vorigen Jahres abgab.

„Wir sind aktuell mitten im Baugeschehen. Der Rohbau (Betonbau und Stahlbau) ist zu etwa 85 Prozent fertig gestellt. Weiterhin sind die Gewerke Rohrleitungsbau und Elektro-, Mess- und Regelungstechnik mit leicht reduziertem Baufortschritt aktiv auf unserer Baustelle. Ebenso hat vor ca. 3 Wochen der Tankbau für einen Anlagenteil begonnen. Alle Bauaktivitäten werden kontinuierlich durch Inspektoren und den TÜV auf die qualitativ und

gesetzlich richtige Ausführung kontrolliert. Außer dem wird seitens Nouryon und INEOS streng auf die Einhaltung der Nebenbestimmungen zur Gesamtgenehmigung geachtet; so wird beispielsweise der baubegleitende Lärmschutz aktiv kontrolliert.

Ab der KW 2/21 werden wir mit sämtlichen Gewerken die Arbeiten auf der Baustelle wieder aufnehmen. Die mechanische Fertigstellung ist im Mai/

Juni 2021 geplant. Danach werden die Inbetriebnahme-Aktivitäten beginnen.“

Der Vorstand des Bürgervereins und die WoNa hoffen – wie Herr Koppe – dass die der Pandemie geschuldeten Einschränkungen bald aufgehoben werden und Gespräche und Information der Worringer Bürger leichter möglich sein werden. Wir werden berichten.

**WIR LASSEN
WEIHER
NICHT DEN
BACH RUNTER-
GEHEN.**

**Nachhaltiger Gewässerschutz.
Für dich. Für Köln.**



Ups, we did it again!

Tambourcorps wird zum Wiederholungstäter

Und obwohl die Adventszeit 2020 so ganz anders war als all die schönen Jahre vorher, hat die Vereinsjugend des Bundestambourcorps „Frisch Auf“ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, für die Bewohner und das Pflegepersonal des Elisabeth von Thüringen Hauses in Worringer Weihnachtsplätzchen zu backen. Angefangen hatte es im vergangenen Jahr, wo wir Plätzchen backen mussten, weil die Mannschaft des Tambourcorps „nur“ den zweiten Platz beim Worringer Ortsturnier gemacht hat. Nur anders als



Geben macht glücklicher denn Nehmen

im letzten Jahr, wo wir die Plätzchen in Verbindung mit dem Nikolaus und unserem Weihnachtskonzert an die Heimbewohner verteilt

haben, konnte dies in 2020 leider nur im kleinen Kreis geschehen. Die aktuellen Kontaktbeschränkungen ließen keinen feierlichen

Rahmen zu. Auch das Leuchten in den Augen der Heimbewohner bei der Verteilung der Plätzchen konnten wir uns nur aus der Erinnerung vorstellen. Somit blieb es in diesem Advent beim weihnachtlichen Gedanken, den Heimbewohnern eine Freude bereitet zu haben. Und in 2021 werden wir bestimmt wieder Musik machen dürfen und den Nikolaus bringen wir dann auch mit, wenn unsere Jugend Plätzchen in der Weihnachtsbäckerei gebacken haben wird. Das wäre dann das dritte Mal, und wenn man in Worringer etwas dreimal macht, wird es zur Tradition.

Was haben Peter Pan, Herr Müller-Lüdenscheidt und die Pension Schöllner gemeinsam?

Sie alle wurden in den letzten Jahren von der Dramatischen Vereinigung Köln Worringer auf die Bühne gebracht. Natürlich gab es auch noch den Tratsch im Treppenhaus und die Alten auf Abwegen, die kleine Meerjungfrau, den Zauberer von Oz ...

Ein reicher Fundus hat sich angesammelt, seit eine Gruppe rund um den Ehrenvorsitzenden Dieter Gruben 1993 der Dramatischen Vereinigung neues Leben einhauchte. Die aktiven Mitglieder sind aber nicht nur als Schauspieler im Einsatz, sondern verfügen darüber hinaus auch noch über vielfältige weite-

re Talente. Die besondere Situation in diesem Jahr nutzt der Theaterverein, um ein buntes Programm zusammenzustellen, das die ganze Bandbreite des Könnens zeigt. Diese „dramatische“ Revue, quasi das „Best of“ der Dramatischen Vereinigung, wird im September Premiere feiern. Dann gibt es Geschichten,

zum Zuhören, zum Lachen, zum Stauen und vielleicht auch zum Singen ...

Aufgrund der Bundestagswahl finden die Aufführungen bereits Anfang September statt. Die Premiere ist für Samstag, den 4. September, geplant. Weitere Aufführungen finden am 5., 18. und 19. September statt.

Ein religiöses Angebot der Kolpingsfamilie in der Fastenzeit

Themenspazierwege haben sich in Zeiten von Corona schon etabliert. Man kann frische Luft schnappen, sich bewegen und dabei Dinge erfahren oder etwas bestaunen. Warum sollte man sich also

nicht einmal zum „Worringer Wegkreuz-Weg“ aufmachen? In der Karwoche wird es ab dem 22.03.2021 einen ca. 3 km langen Rundweg zu sechs Worringer Wegkreuzen geben. Bei diesem gemütlichen Rundgang findet

man „Kreuzwegstationen“, an denen man spirituelle Texte, Gebete und andere religiöse Impulse vorfindet. Startpunkt ist das Großkreuz neben der linken Eingangstür der Kirche St. Pankratius. Dort findet man neben

einem religiösen Einstieg auch die Wegbeschreibung zur nächsten Station. Die Texte/Lieder an den einzelnen Kreuzen können auch mit dem Smartphone per QR-Code gescannt werden. Lassen Sie sich überraschen!

In 2020 80 Päckchen verteilt Schnupfverein sagt Danke

Vieles war 2020 nicht möglich, aber die Weihnachtspäckchen für Senioren sollten es sein. In normalen Jahren packt der Schnupfverein 50 Päckchen, doch da so viele Aktionen ausfallen mussten, wurde bei einer Versammlung im Oktober beschlossen, dass es 30 Päckchen mehr sein sollen. Die Planung unter Corona-Bedingungen war nicht ganz einfach. So packten im Anschluss an das Einkaufen nur 3 Personen (statt der üblichen 6 bis 8) in einem angemessenen großen Raum bei offenem Fenster und warmer Kleidung die 80 Päckchen. Trotz dieser merkwürdigen

Bedingungen gab es viel Spaß dabei. Zur Verteilung der Päckchen konnten sehr leicht die Vorstandsmitglieder und deren PartnerInnen (und somit jeweils ein Haushalt) motiviert werden. Auf diese Weise waren die 80 Päckchen, die natürlich nur an den Haustüren abgegeben wurden, fast schneller verteilt als sonst die 50 Päckchen. Auch wenn wir dieses Mal nicht auf einen Kaffee/Bier/Schnaps bleiben konnten, haben wir vielen Menschen eine Freude machen können. Die eine oder andere Träne lief vor Rührung und Überraschung, aber auch jedes Lachen im Gesicht der so beschenkten

Senioren hat uns bestärkt, das Richtige getan zu haben, auch wenn die Logistik diesmal etwas schwieriger war.

Da dem Schnupfverein jedoch die Einnahmen, die sonst durch die Kirmes einkommen, fehlten, konnten sie die Spende der Kreissparkasse Köln (aus der Kirmesaktion), die Spende vom Bürgerverein und nicht zuletzt auch die Spende der Ineos sehr gut einsetzen. Hierbei möchte sich der Schnupfverein herzlichst bei allen Spendern bedanken. Der Rest der Summe wurde durch bezirksorientierte Mittel finanziert, so dass der Verein nicht an das Gesparte gehen musste und

der nächste Ausflug auch wieder für 250 Senioren stattfinden kann. Ebenso haben uns viele Spenden im vergangenen Geschäftsjahr von Worringern erreicht. Auch hierfür sagen wir ganz herzlich Dankeschön. Wenn die Zeiten weiterhin so unsicher bleiben, wie sie sich zurzeit noch darstellen, wird es auch in diesem Jahr keinen Ausflug im Frühling geben. Doch wer weiß? Wenn es mit den Impfungen gut vorangeht, könnte es wohl auch einmal einen Ausflug in den goldenen Herbst geben.

Der Schnupfverein dankt allen Worringern, die ihn immer kräftig unterstützen.

**Während des „Lockdowns“
können Sie Ihre gewählten Speisen selbst abholen oder liefern lassen!**

RISTORANTE - PIZZERIA

La Grotta

Inh. Angelo Bruna



Lassen Sie sich von unserer italienischen Küche verwöhnen!

- **Pizza**
- **Nudelgerichte**
- **Fischgerichte**
- **argentinische Steaks**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 17.00-22.00 Uhr

Sonntag 12.00-14.30 und 17.00-22.00 Uhr

Montag Ruhetag

LIEFER-SERVICE

von 17.00 bis 22.00 Uhr

0221 / 78 44 93

Ab 13,- € Lieferung frei Haus

Sonst 2,- € Liefergebühr

Köln-Worringen • St.-Tönnis-Str. 6a • Tel. 0221 / 78 44 93 • www.lagrotta-worringen.de

NETZwerk Flüchtlingshilfe Worringen beendet Tätigkeit Spendenkonto wurde aufgelöst

Nachdem die Flüchtlingsunterkunft am Hackhauser Weg nach fünf Jahren im Oktober 2019 geschlossen und im Sommer 2020 abgebaut wurde (die WoNa berichtete in den Ausgaben 3/19 und 2/20), hat sich der Bürgerverein entschlossen, das Spendenkonto der Flüchtlingshilfe im Dezember 2020 zu schließen.



Das Bild wurde als Dank an die Worringer von Flüchtlingen gemalt.



Mit den Spenden konnten Ausflüge, Sprachkurse, Kinderbetreuung, eine Fahrradwerkstatt und vieles mehr mitfinanziert werden.

Der auf dem Konto noch verbliebene Betrag wurde auf das Konto des Bürgerbüros überwiesen. Mit dem Geld wird das Team Bürgerbüro im Frühjahr 2021 einen Pkw-Anhänger anschaffen. Den kann man

dann bei Bedarf kostenlos ausleihen.

Der Bürgerverein möchte sich bei allen Spendern, ehrenamtlichen Helfern, den beiden Kirchen und allen Geschäftsleuten bedanken, die uns unterstützt und somit dafür gesorgt haben, dass die Integration der Flüchtlinge in vielen Fällen gelungen ist.

Stadt Köln weitet Angebot für naturnahe Baumgrabstätten aus

Aufgrund der großen Nachfrage nach Baumgrabstätten hat das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen im Kölner Stadtgebiet zwei neue Standorte für diese Bestattungsart eingerichtet. Dafür wurden auf dem Friedhof Worringer 160 Bäume sowie



© Stadt Köln

als Ergänzung zum Ostfriedhof auf dem Friedhof

Leidenhausen in Porz rund 40 zusätzliche Bäume angepflanzt. Damit gibt es auf rund 30.000 Quadratmetern nun weitere ca. 1.270 neue Baumgrabstätten.

Neben dem Angebot auf dem Worringer Friedhof besteht seit dem Sommer

2020 auch die Möglichkeit der Bestattung im Friedwald Dormagen. Die Begräbnisstätte ist zugänglich über den Parkplatz Further Weg am Eingang zum Chorbusch.

Weitere Infos bietet das Internet unter den Stichworten „Baumgrabstätten Köln“ und „FriedWald Dormagen“.

Anstatt eines karnevalistischen Mitsingkonzertes gab es in diesem Jahr eine Kolping-Karnevalsbasteltüte

In den letzten Karnevalssessionen sangen die Mitglieder der Kolpingsfamilie Worringen und ihre Gäste kölsche Evergreens und neue Karnevalslieder. Groß und Klein, Jung und Alt kamen traditionell zusammen, um den „Wurringer Fastelovend“ nach Kolpingart zu feiern.

Und dieses Jahr? Kolping in Worringen ohne Karneval, das ging einfach nicht! Und so erhielten alle 111 Mitglieder der Kolpingsfamilie eine „Kolping-Karnevalsbasteltüte“.

Sie enthielt:

- En ganz persönliche Rusemondaachszoeh: ein kleiner

Text, der einen Zugweg in den eigenen vier Wänden beschreibt

- Strüßjer und Kamelle: eine Saatmischung „Blumenwiese“ und Bonbons

- Wat Kölsches ze müffele: ein Rezept für

ein typisch kölsches Gericht

- Wat ze rode, un wann man et erode hät, dann jet ze singe: ein Karnevalslieder und Veedelsrätsel

Auch das kann Karneval sein: Wurringe und Kolping Alaaf!

Gesellschaftsleben auf Distanz

Wie alle Vereine muss auch die KG Immerfroh auf das gewohnte Miteinander bereits seit einiger Zeit verzichten. Seniorenfrühstück, Weihnachtsfeier, Sitzung, Familiennachmittag, all dies konnte diesmal nicht stattfinden. Dennoch ist es der Gesellschaft gelungen, auch in Zeiten des Abstandwahrens mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und neue Wege für das Gesellschaftsleben zu finden.

So wurden die Kinder der Tanzgruppen wie auch die Senioren des Vereins vom Vorstand besucht, um ihnen ein kleines Präsent in der Vorweihnachtszeit zu überreichen. Auch beteiligte sich die Gesellschaft am organisierten Karnevalsspaziergang. Bei der ersten Worringer Wohnzimmer-



sitzung wurde die Gesellschaft von Yvonne Mohr mit einem Gesangsvortrag sowie von Helmut und Lars Steinfeld mit einer Büttensprache würdig vertreten. Um sich zu der Veranstaltung austauschen zu können, wurde kurzerhand ein Skype-Meeting als Videokonferenz unter den Mitgliedern geschaltet.

Auch das traditionelle Präsidienfrühstück drohte

den Distanzvorschriften zum Opfer zu fallen. Kurzerhand wurde dieses von Weiberfastnacht auf den Karnevalssonntag verlegt und die Mitglieder der Immerfroh trafen sich via Skype zum gemütlichen gemeinsamen Frühstück. Die angemeldeten Mitglieder wurden dabei von Präsident und Vizepräsident mit einer Frühstückstüte bedacht, die direkt bis an die Haustür geliefert

wurde. Neben leckeren Brötchen fanden sich hierin auch Aufschnitt (natürlich alles Corona-konform verpackt) und eine flüssige Stärkung.

Nach Karneval 2021 richtet die KG Immerfroh voller Zuversicht den Blick in die Zukunft. Wir freuen uns auf die Zeit, in der wir unser Heimatfest und unsere Gesellschaftsveranstaltungen wieder Seite an Seite feiern können. Wie heißt es doch so schön im Büttensprache der Gesellschaft: „Schon zick 1902, sind mir in Wurringe dobei ...“. Un dat blieb och esu!

Infos zum Verein und den Veranstaltungen gibt es auf unserer brandneuen Webseite unter www.kgimmerfroh.de



EINFACH. SAUBER. BESSER.

UNSER RUND-UM-SERVICE FÜR EIN SAUBERES KÖLN

> MÜLLABFUHR > WERTSTOFFSAMMLUNG > STADTREINIGUNG > WINTERDIENST



**Kölle
putzmunter**
...und alle machen mit!



AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
Kundenberatung: 0221/9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de

Kennen Sie die AWB App?

**Sauberkeitsaktionen
ganzjährig in allen Veedeln!**

Jetzt informieren und anmelden:
putzmunter@awbkoeln.de

Karnevalsfenster



Auswahl von geschmückten Fenstern und Hauseingängen in Worringen zur Karnevalszeit während der Corona-Pandemie

Eckhard Isenberg tritt kürzer

Ab jetzt nur noch Bierorgel?

Mehr als 30 Jahre lang war Eckhard Isenberg, vielen in Worringen besser bekannt als Eckki, Chorleiter der Chöre in unserer Pfarrei St. Pankratius am Worringener Bruch. Bereits 1984 begann er als Kirchenmusiker in der Gemeinde tätig zu sein und übernahm die Chorleitung in St. Johann Baptist. Jeweils im Abstand von 10 Jahren folgten 1994 der Kirchenchor Cäcilia in Worringen und 2004 der Chor „Rhythm of life“ in Blumenberg. Doch diesen Aufgabenbereich gab er nun Anfang dieses Jahres, nach 36 Jahren Chorleitertätigkeit in der Gemeinde, an seinen Nachfolger Ulrich

Cordes ab und besetzt nun die viele Jahre vakante 2/3-Stelle, da er sich mit 58 Jahren entschied, ein wenig zurückzuschalten und diesen Teil seiner kirchenmusikalischen Arbeit abzugeben. Sein Lieblingsprojekt „Bierorgel“ wird er aber auch weiterhin betreuen. Eckki selbst betont, dass die Reduzierung seiner Stelle nicht mit der Rente oder dem Vorruhestand verglichen werden dürfe, da er schließlich der Gemeinde als Organist bei verschiedenen Gottesdiensten erhalten bleibe.

Auf die Frage hin, wie Eckki seine „neu“ gewonnene Zeit verbringen werde, antwor-



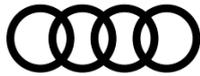
Nach dem Lockdown hoffentlich „Eckki“ an der Bierorgel.

tete er nur: „Ich bin ja nach wie vor als Orgelsachverständiger des Erzbistums tätig und betreue mehrere Orgelprojekte. Außerdem beginnen so langsam die Vorarbeiten für mein siebtes (!) Buch „Orgeln im

Erzbistum Köln“, welches wahrscheinlich 2022 erscheinen wird. Und: ich bleibe ja Chorleiter beim MGW Worringen.“ Die Worringer werden also nicht auf das Orgelspiel von Eckki in der Gemeinde verzichten müssen und werden ihn bei den Auftritten des MGW Worringen weiterhin sehen.

Aber die Redaktion der Worringer Nachrichten ist sich sicher, dass Eckki in seiner neu gewonnenen Freizeit garantiert auch das ein oder andere Liedchen auf der Bierorgel im Getränkemarkt Mohrs auf der St. Tönnis-Straße spielen wird.

Odendahl & Heise GmbH



Audi
Audi Sport



SERVICE



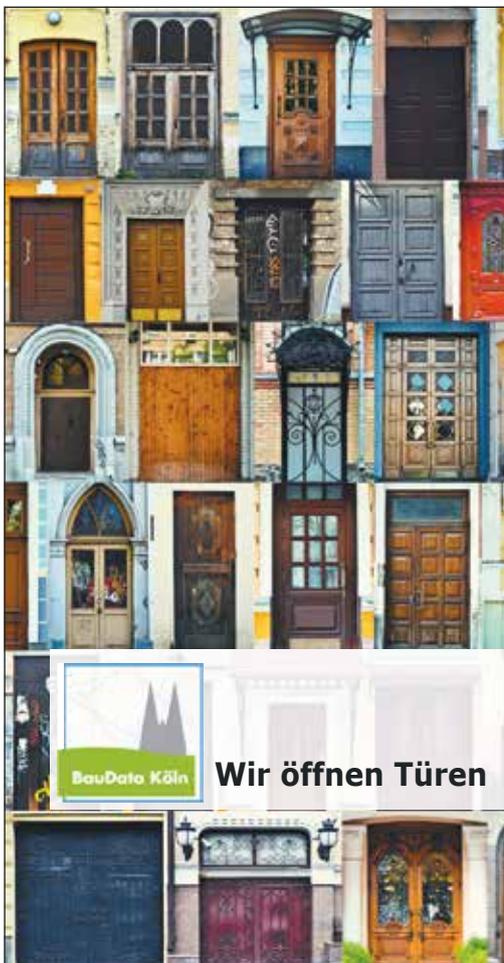
Nutzfahrzeuge

**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Hol-und-Bring-Service

Ein Werkstattbesuch kostet immer etwas Zeit. Zeit, in der Sie dank unseres Hol-und-Bring-Service machen können, wozu Sie Lust haben. Denn wir holen Ihren Wagen zu einem günstigen Preis bei Ihnen ab, bringen ihn pünktlich zurück und besorgen Ihnen auch gerne für zwischendurch einen Ersatzwagen. Ein kurzer Anruf genügt.

Robert-Perthel-Straße 65 - 69 • 50739 Köln (Longerich) • Tel. 0221 / 95 74 00 - 0
Fax 0221 / 95 74 00 - 42 • info@odendahl-heise.de • www.odendahl-heise.de



Beraten, begleiten, entwickeln in Köln und der Region



BauData Projektentwicklungsgesellschaft

Ihr Spezialist für Grundstücksprojekte in Köln

Kontakt unter www.baudata.net

Einfach hygienisch bezahlen.



www.ksk-koeln.de

Schützen Sie sich und andere Menschen vor Ansteckungen.

Einkäufe sicher und schnell kontaktlos mit Karte oder mobil mit dem Smartphone bezahlen.

Händler-Terminals gibt es bei uns.

Wenn's um Ihr Geld geht



Kreissparkasse
Köln